

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Zug



Quelle: Marianne Bot

6 | Katholische Kirche – wohin des Weges?

3 250 Nachrichten zur Kirche

Die Stimmen an der Zuger Messe reichen von Zuversicht bis Kritik

5 Dank und Sorge oder Kritik?

Ein Brief der drei Deutschschweizer Bischöfe hat eine Debatte ausgelöst

7 «Antichristliche Diktatur»

Moskau prangert die Kirchenpolitik der Ukraine an

EDITORIAL

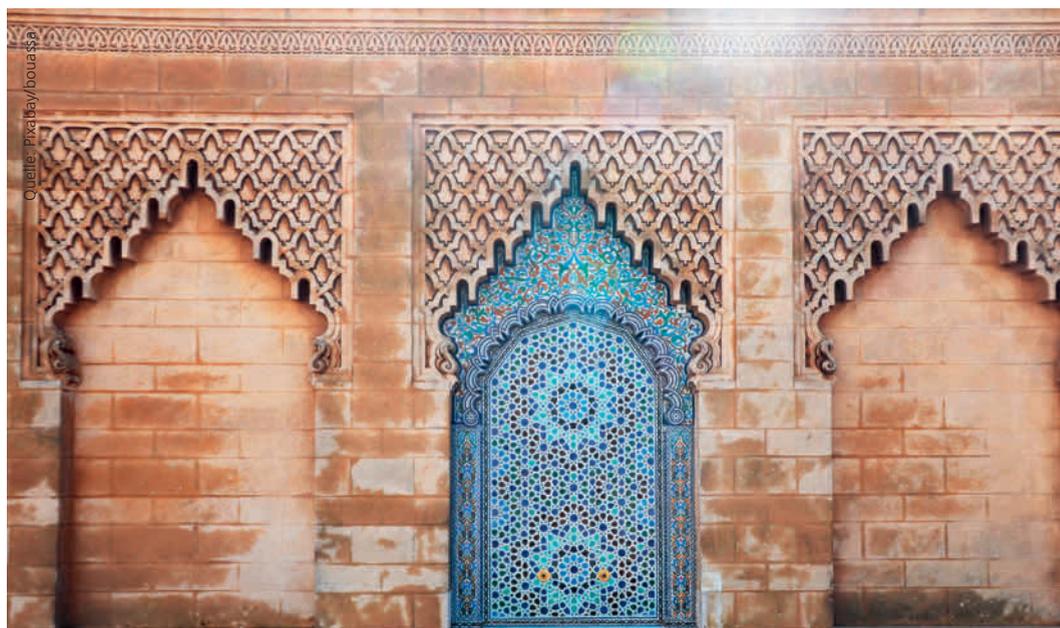
Philipp Emanuel Gietl

Kirchenmusiker in St. Michael
und Chorleiter in St. Johannes, Zug



ZWANGSENTIMENTALISIERTE STILLE DER BESINNLICHEN ZEIT?

Knapp einen Monat nach der besinnlichsten und stillsten Zeit im Jahr war es im «Januarloch» endlich etwas ruhiger. Der bayrische Kabarettist Gerhard Polt definiert «zwangssentimentalisiert» als «Folterung, Tortur, insbesondere während der pränatalen Zeit; ungeschütztes Ausgesetztsein in weihnachtsbeschlumpften, jingle-verbellten Kaufhäusern und Glühweinschwaden». Ist Weihnachten nicht mehr als eine zwangssentimentalisierte Stille? Wie kann uns die Botschaft dieses besonderen Festes durch das Jahr begleiten? Für mich ist es die Musik und vielmehr noch die daraus resultierende Stille. So facettenreich wie Musik, so mannigfaltig die Stille: die erzwungene Stille einer notierten Pause, die gespannte Stille vor dem ersten Ton, die energiegeladene Stille nach dem Schlussakkord; der Augenblick zwischen dem Verhallen des letzten Akkordes und dem beginnenden Applaus. Was hat dies nun mit der besinnlichen Zeit zu tun? Keine Stille ohne Musik, keine Musik ohne Stille. Kein Advent ohne Weihnachten, kein Weihnachten ohne Advent. Kein Laut ohne Leise. Die Mischung, das gleichzeitige Dasein von Schwarz und Weiss, von Du und Ich, von Wir und Ihr, macht für mich das Weihnachtsfest zu einem besonderen Fest: das Ausloten dieser Grenzen für sich selbst und das In-den-Kontext-Setzen dieser fließenden Übergänge zu seinen Mitmenschen und seiner Umwelt ist für mich die Herausforderung an Weihnachten, aber auch im gesamten Jahreskreis.



Mohammed-Bildnis

Wie weit darf die akademische Freiheit gehen?

Darf man an der Universität Mohammed-Darstellungen zeigen – trotz des islamischen Bilderverbots? Eine US-Kunstprofessorin entschied sich dafür und verlor ihren Job.

Die Kunstlehrerin Erika Lopez Prater sah sich auf der sicheren Seite, als sie ihre Studentinnen und Studenten über ihr Vorhaben informierte und daraufhin Mohammed-Darstellungen aus dem 14. und 16. Jahrhundert präsentierte. Eine 23-jährige Muslimin war schockiert, denn die Professorin habe sich über ihre Religion «lustig gemacht». Der Vorfall an der privaten «Hamline University» in St. Paul im US-Bundesstaat Minneapolis hat die Kunstlehrerin ihre Arbeit gekostet und eine breite Debatte darüber ausgelöst, was akademische Freiheit darf und ab wann religiöse Gefühle verletzt werden. Denn vielen Muslimen gelten Darstellungen des Propheten Mohammed als Gotteslästerung. Der Rat für amerikanisch-islamische Beziehung stärkt der Beschwerdeführerin den Rücken und lobt die Entscheidung der Universität, sich von der Kunsthistorikerin zu trennen. Dagegen bezeichnet die Autorenvereinigung «PEN America» den Vorgang als eine der «ungeheuerlichsten Verletzungen der akademischen Freiheit in jüngster Zeit».

Unter Islamexperten löst der Fall eher Verwunderung aus. Mohammed-Bilder dienen in verschiedenen islamischen Kulturen der Verehrung und nicht der Verunglimpfung, so der Tenor unter Gelehrten. Niemand habe ein Monopol auf die Wahrheit, so Omid Safi, Professor für Nahost-Studien an der «Duke-University» in North Carolina. Er selbst zeige regelmässig Mohammed-Bilder in seinen Vorlesungen. Die Darstellungen seien von frommen Künstlern geschaffen, und fromme Herrscher hätten sie in Auftrag gegeben. Wie könne es sein, so Safi, dass etwas, «das aus der Mitte der Tradition stammt, nun verboten sein soll?» Als er mit 14 Jahren während des iranisch-irakischen Krieges aus Teheran floh, packte er ein Mohammed-Bild zu den wenigen Sachen in seinen Koffer.

KONTROVERSE HÄTTE VERMIEDEN WERDEN KÖNNEN

Die Kontroverse hätte vermieden werden können, ist Todd H. Green überzeugt. Der Autor und Experte für Islam-Feindlichkeit wirft der Universitätsleitung Versagen vor. Anstatt einen Dialog zu eröffnen und zu moderieren, habe sie diesen kurzerhand unterbunden. Mit dem Rauswurf der Kunstlehrerin habe sie «natürliche Verbündete im Kampf gegen Islamophobie» vor den Kopf geschlagen. Das sei «tragisch», so Green. Nun stünden sie sich in gegnerischen Lagern gegenüber.

• [KATH.CH/KNA/THOMAS SPANG](https://www.kath.ch/kna/thomas-spang)

250 Post-it-Nachrichten zur Kirche

Die Stimmen an der Zuger Messe ergeben ein breites Bild von Zuversicht bis Kritik

Kirche – das sind wir Menschen. Das war die Botschaft am Stand der Kirche an der Zuger Messe 22. Was denken die Menschen über die Kirche? Welche Wünsche und welche Kritik äussern sie? Mit Post-it-Zetteln an den aufgehängten Plakaten konnten Besucherinnen und Besucher ihre Ansichten kundtun.

«Ich bin froh, dass die Kirche mir Halt gibt» – dieser Satz war in verschiedenen Variationen angeklebt. Verbunden mit einem DANKE in Grossbuchstaben, an die «Menschen, welche die Kirche ausmachen». Dazu gehörten vertrauensvolle Aussagen zu Gott sowie zu Jesus und seiner Botschaft, die in der heutigen Zeit der Krisen «Hoffnung und Sicherheit» vermitteln. «Gott ist einfach gut und er ist überall.» Der Glaube sei eine Kraftquelle auch in schwierigen persönlichen Situationen. Der Hippie-Slogan «make love not war» stand in der ursprünglichen christlichen Form auch auf vielen Zetteln. Die Kirche solle sich konsequent für den Frieden einsetzen: «Religion sollte keine Kriege auslösen», sondern im Sinne gelebter Nächstenliebe Gemeinschaft und Zusammenhalt schaffen. Im Miteinander und Füreinander habe die Kirche ihre Aufgabe. «Kirche ist nur dann Kirche, wenn sie für andere da ist.»

OFFENE HALTUNG

Viele Messebesucherinnen und -besucher äusserten sich zum Umgang der Kirche mit den Menschen hier und heute. Gefordert wurde etwa eine offene Haltung im Satz «Du bist willkommen». Die Kirche und alle, die in der Kirche Verantwortung tragen, sollen «zuhören können» und ein «Ohr für andere leihen». Die Basis will im derzeitigen synodalen Prozess ernst genommen werden. Denn wir alle seien in Gottes Augen gleich. Die Basis will eine Kirche, die Optimismus ausstrahlt und «die mit einem Lachen im Gesicht auf die Menschen zugeht». Im Widerspruch zu dieser geforderten offenen Haltung war auf mehre-



Notizen der Besucherinnen und Besucher der Zuger Messe 2022.

ren Post-it-Zetteln auch Unverständnis über die hierarchischen Strukturen zu lesen. Aussagen wie das «Frauenpriestertum ist an der Zeit» oder «Frauenordinariat und Abschaffung des Zölibats» geben den Wunsch breiter Kreise wieder. Die Amtskirche sei verknöchert, mit den Missbrauchsfällen müsse man ehrlicher umgehen. Bei aller Kritik, ein Post in englischer Sprache appellierte an die Möglichkeiten aller Menschen, für Veränderungen zu sorgen: «Be the change you wish to see.»

GUTES IMAGE VOR ORT

Die Katholische Kirche in unserem Kanton erhielt von den Messebesucherinnen und -besuchern aber auch viel Zuspruch. Etwa ein «Kompliment an die Seelsorgenden» für die Gestaltung, beispielsweise von Trauerfeiern. Überhaupt haben sich viele junge Menschen engagiert geoutet: «Ich bin aktive Ministrantin», «ich bin in der Jubla», «das Pfadilager ist cool». Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wird sehr geschätzt und auch als Teil der kirchlichen Tätigkeit verstanden.

Konkrete Wünsche wurden aber auch angebracht. So zum Beispiel «Kinder- und Jugendgottesdienste mit moderner Sprache und Musik». Oder schlicht «mehr Rock» in der Kirche. Wieder andere betonten die Kirche als «Ort der Stille zum Innehalten». Es sind viele Sätze, oft kurze Gedankensplitter, mit etwas Humor und viel Tiefgang. Ein letztes Beispiel zum Schluss: «Liebe bringt selbst den Esel zum Tanzen.»

• FRANZ LUSTENBERGER

ZUGER MESSE 2023

Die Katholische Kirche Zug wird auch an der Messe 23 präsent sein. Die Projektgruppe hat schon erste Überlegungen zum Thema, zum Stand und zur Gestaltung angestellt. Die Messe 23 wird dieses Jahr etwas später stattfinden, nämlich vom Samstag, 28. Oktober bis und mit Sonntag, 5. November. Damit kann eine zeitliche Überschneidung mit der Olma vermieden werden, was den Ausstellern sicher entgegenkommt.

• FL

Dazu bin ich gekommen

Gedanken zum Evangelium vom Sonntag, 12. Februar: Mt 5,17-37

Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Propheten aufzuheben! Wer auch nur eines von den kleinsten Geboten aufhebt und die Menschen entsprechend lehrt, der wird im Himmelreich der Kleinste sein. Wer sie aber hält und halten lehrt, der wird gross sein im Himmelreich (Mt 5,17.19*).

Denkt nicht, ich sei gekommen, um Propheten und Gesetze aufzuheben! Nun, hätte ich das gedacht? Das ist heutzutage keine Frage. Unsere Kinder lernen in der Schule zuerst einmal von Jesus und dass Gott irgendwie sein Papa ist. Von Gesetzen und Propheten erfahren sie erst viel später, wenn sie es da noch mitbekommen. Gesetze und Propheten sind Altes Testament, weniger tägliche Lebenswirklichkeit. Gesetze und Propheten bestimmen und bestimmen die Lebenswirklichkeit jedes Juden, auch die von Jesus und die des Evangelisten Matthäus.

Und Matthäus, der sein Evangelium gleichsam mit fünf grossen Reden Jesu unterteilt hat, wendet sich an Juden oder Judenchristen. Für ihn ist Jesus zu den «verlorenen Schafen Israels» gesandt (Mt 15,24). Und dies lässt er Jesus betonen! Denn sonst würden ihm die meisten gläubigen Juden nicht mehr zuhören. Die Menschen wollten in ihrem Glauben leben, Gott als Befreier in einer nicht einfachen Weltlage erleben. Das Land war schliesslich von heidnischen Römern besetzt, Herodes

Antipas gebärdete sich als Mächtigenkönig nicht menschenfreundlich. Die Steuern waren zu hoch, innenpolitisch bekämpften sich die Gruppierungen der Sadduzäer, Pharisäer, Zeloten und Bewunderer der Essener (Letztere hatten sich selber aus der Öffentlichkeit zurückgezogen, aber man wusste um sie). In Galiläa gab es Aufstände, zudem wirkten Syrer, Ägypter, Griechen mit ihren Philosophien und Bräuchen und noch viele andere in dem kleinen Land; und es machte das Leben der nicht in einer dieser Gruppierungen engagierten, «normalen» Menschen komplizierter. In diesem Durcheinander sollte und wollte Gottes einfaches Volk überleben!

JESUS BIETET HILFE

Jesus nutzt das und zeigt Wege dazu, Hilfen. Ihm ist eine menschenfreundliche, wohlwollende, befreiende Auslegung der Gesetze und Propheten wichtig! Und er zeigt das auch angesichts einer schnellen Erwartung des Reiches Gottes auf zwei Ebenen:

- Der Beziehung zu Gott, die nicht unabhängig ist vom Verhältnis zur Umwelt. Deswegen muss sich jede und jeder um eine intakte, heile, liebevolle Beziehung mit den Mitmenschen bemühen.
- Und den zweiten Schwerpunkt legt Jesus auf eine schnelle Versöhnung. Keine Prozesse, kein Ehebruch, keine Scheidung, kein Schwören. Tönt simpel, ist aber nicht sehr lebensnah. Und im Bereich der Scheidung lässt – vielleicht auch mit Blick auf die Realität – Matthäus ein Schlupfloch offen: Unzucht. Erstaunlich ist das Verbot zu schwören. Denn hier liegt Jesus im Widerspruch zur Thora (Dtn 6,13).



Jesu Anhänger sollen als ehrlich bekannt sein! Sie sollen Menschen sein, denen andere vertrauen können! Sie sollen nicht in Konflikten andere verletzen. So lassen sich Beziehungen aufbauen und auch aufrechterhalten. Und so wirkt Gott in seinem Volk.

Das uns zu zeigen, uns dazu zu ermuntern, dazu einzuladen, auch dazu ist Jesus gekommen, damit das Reich Gottes wächst!

• **FRANZI HÜSGEN**
PFARREISELSORGERIN

**Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.*

GEGEN RÜCKTRITTE NACH BENEDIKTS BEISPIEL

Gerhard Ludwig Müller, ehemaliger Glaubenspräfekt und Dogmatikprofessor, der Kirchenjurist Kardinal Gianfranco Ghirlanda SJ und der Historiker Andrea Riccardi haben sich in Rom nach Joseph Ratzingers Tod gegen weitere Papst-Rücktritte nach dem Vorbild Benedikts XVI. ausgesprochen. Das unregelmässige Nebeneinander von ehemaligem und amtierendem Papst dürfe sich nicht wiederholen. Ein Rück-

tritt müsse eine Ausnahme sein, und im Falle eines weiteren Rücktritts müsse es strenge Regeln geben, sagte Ghirlanda. Er beklagte, die Kohabitation von Benedikt und Franziskus sei von Gruppen instrumentalisiert worden, die den amtierenden Papst nie akzeptiert hätten. Riccardi sagte, dass Zweideutigkeiten, wie etwa das Tragen des weissen Gewandes, dazu geführt hätten, dass Benedikt wie ein Monarch im

Exil wahrgenommen worden sei. Und Müller meinte, dass das Nebeneinander von ehemaligem und amtierendem Papst dem Wesen des Papstseins widerspreche. Dieses bestehe darin, in seiner Person Garant der Einheit für alle Bischöfe und alle Gläubigen zu sein. Nur der amtierende Papst repräsentiere die gesamte Kirche als deren sichtbares Oberhaupt.

• **KATH.CH/CIC**

Dank und Sorge oder Kritik von oben?

Der Neujahrsbrief der drei Deutschschweizer Bischöfe hat eine Debatte ausgelöst

Die Seelsorgerinnen und Seelsorger der Bistümer Basel, Chur und St. Gallen haben einen Neujahrsbrief erhalten, in dem sich die drei Bischöfe für deren Engagement in der Kirche bedanken. Zugleich äussern die Bischöfe ihre Sorge zur nicht konsequenten Einhaltung der geltenden Regeln in der Liturgie. Ein Hinweis, der nicht überall gut ankommt.

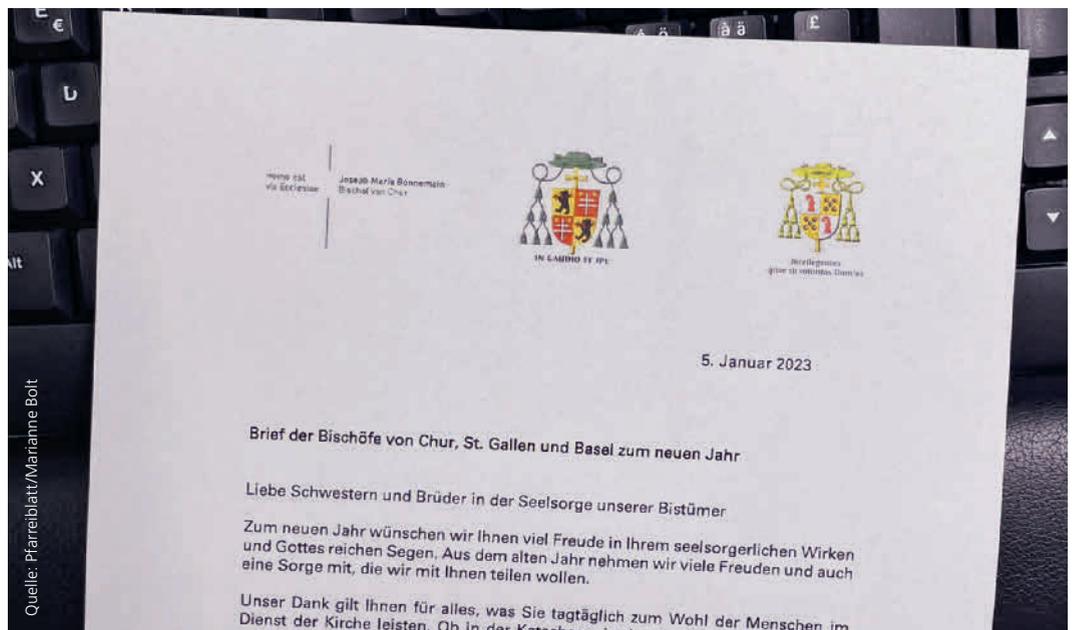
.....

Neujahrsgrüsse am Dreikönigstag: Am 6. Januar erhielten alle Seelsorgerinnen und Seelsorger der Bistümer Basel, Chur und St. Gallen einen Brief, der von den drei Bischöfen gemeinsam verfasst und unterzeichnet worden war. Das Schreiben hat für viele öffentliche Stellungnahmen gesorgt, in denen der Neujahrsbrief stark kritisiert wird. Was liegt der Aufruhr zugrunde? Sind der beabsichtigte Dank und die geäusserte Sorge der Bischöfe doch eher ein Rüffel an die Seelsorgerinnen und Seelsorger, wie der Redaktionsleiter des Medienportals kath.ch titelte?

In ihrem Brief bedanken sich die Bischöfe Joseph Maria Bonnemain, Markus Büchel und Felix Gmür für das Glaubensengagement und die Loyalität. Zugleich erwähnen sie besorgte Rückmeldungen von Gläubigen zu gottesdienstlichen Feiern. Die Bischöfe erinnern daran, dass die Gläubigen ein Recht haben auf Gottesdienste, «die den Regeln und Formen der Kirche folgen». Denn die in den Grundformen einheitliche Liturgie sei ein Schatz der katholischen Kirche, der weltweit Heimat vermittele. Die Liturgie dürfe nicht zum Experimentierfeld persönlicher Vorhaben gemacht werden.

WAS PRIESTERN VORBEHALTEN IST

Die Bischöfe betonen, dass nur der Priester die Eucharistie feiern, die sakramentale Versöhnung zusprechen oder die Krankensalbung spenden könne, denn gerade dazu werde er geweiht. Es gehe mit ihrem Schreiben nicht



Anfang Jahr verschickten die Bischöfe der Bistümer Basel, Chur und St. Gallen diesen Brief an alle Seelsorgerinnen und Seelsorger der drei Bistümer.

«um die Förderung eines patriarchalen Klerikalismus», sondern sie rufen dazu auf, andere liturgische Feierformen wie Besinnung, Predigt, Meditation, Musik oder Stille zu nutzen.

KRITISCHE RÜCKFRAGEN

Der Brief hat öffentliche Reaktionen hervorgerufen, unter anderem von Seelsorgerinnen und Seelsorgern, von der Allianz Gleichwürdig Katholisch und vom Katholischen Frauenbund. Kritisch fragen sie, ob die Gläubigen nicht auch ein Recht hätten auf gottesdienstliche Feiern, welche die Menschen in ihrem Alltag und in ihrer Sprache abholen. Sie möchten wissen, warum die Bischöfe nichts gegenüber formal korrekten, aber lieblos gestalteten Gottesdiensten unternehmen. Und sie fragen, wie der Brief mit dem laufenden synodalen Prozess zusammenpasst.

Nur wenige Tage nach Versenden des Neujahrsbriefs fand in Zürich auf Einladung des Medienportals kath.ch und der Paulus Akademie der Dreikönigsapéro statt. Unter anderem waren die Bischöfe Joseph Maria Bonnemain und Felix Gmür anwesend, die dem Redaktionsleiter von kath.ch, Raphael Rauch, Red und Antwort standen. Beide äusserten ihren Unmut zur negativen Berichterstattung über den Neujahrsbrief.

THEOLOGISCHE ARGUMENTE FEHLEN

Bischof Bonnemain meinte, dass es nun darum gehe, zu schauen, wie im Dialog mit den Seelsorgerinnen und Seelsorgern angemessen reagiert werden könne. Vom Schreiben distanzierte er sich hingegen nicht. Dieses zu verschicken sei kein Fehler gewesen, sondern eine Notwendigkeit. Bischof Gmür war verärgert darüber, dass der Redaktionsleiter in einem öffentlichen Kommentar dazu aufrief, das Schreiben nicht ernst zu nehmen. Der Brief sei an Theologinnen und Theologen verschickt worden. Es stimme ihn daher nachdenklich, dass in der ganzen Kritik das theologische Argument nicht angesprochen worden sei. «Die römisch-katholische Kirche hält als Glaubensregel daran fest: Es braucht den Priester. Von mir aus kann es auch eine Frau sein, das wissen Sie. Aber es braucht den Priester.»

Dank und Sorge oder Kritik von oben? Die Meinungen gehen auseinander. So bleibt zu hoffen, dass im gemeinsamen Dialog die Anliegen der Seelsorgerinnen und Seelsorger wie auch die theologischen Argumente der Bischöfe ernst genommen werden. Letztendlich mit demselben Ziel vor Augen: von der katholischen Kirche beauftragt, dem und der Nächsten zu dienen.

• **MARIANNE BOLT**

Nächste Etappe des synodalen Wegs: Prag

Die Kirche soll eine Institution sein, die ein-, nicht ausschliesst

An der europäischen Kontinental-synode bringen sich auch Vertreterinnen und Vertreter der Schweiz ein. Bischof Felix Gmür äussert sich zu Themen, für welche sich die Schweiz stark machen kann – in seinem Gedankenspiel denkt er sogar über Bischöfinnen nach.

Mit der europäischen Kontinental-synode geht der weltweite synodale Prozess, d.h. die weltweite Diskussion über Partizipation und Gemeinschaft in der römisch-katholischen Kirche sowie über ihren Auftrag, einen Schritt weiter. Vom 5. bis 12. Februar werden 600 Kirchenvertreterinnen und -vertreter an der Kontinental-synode in Prag teilnehmen, zwei Drittel davon online. Der Vizepräsident des Europäischen Bischofsrats, Kardinal Jean-Claude Hollerich, hat laut Vatican News an die Bischofskonferenzen appelliert, möglichst vielfältige und repräsentative Teams zu entsenden, die in etwa die kirchliche Wirklichkeit in den jeweiligen Gebieten abbildeten. Der Präsident der Schweizer Bischofskonferenz, Bischof Felix Gmür, äusserte sich am

Dreikönigsapéro in Zürich Anfang Januar zu den Themen, für welche sich die Schweiz womöglich stärker einbringen könne als andere. Es gehe um Frauen in verantwortungsvollen Positionen, aber auch um die Frage der Ordination. «Die muss einfach angesprochen werden. Sicher Diakonin und Priesterin. Und dann müsste eigentlich auch die Bischöfinnenweihe da sein. Aber als Erstes die Weihe zur Diakonin», sagte Bischof Felix. Zudem werde die Kirche von vielen als Institution wahrgenommen, die ausschliesst, «seien es Frauen, Jugendliche, ältere Menschen, Menschen mit Behinderung, Migrantinnen und Migranten, solche, die der Sprache nicht mächtig sind und so weiter». Stattdessen müsse die Kirche ein Korpus sein, der einschliesse. Als dritten Punkt nannte er die Partizipation. «Wir haben das duale System. Hier können wir beitragen, dass es ein austariertes System gibt von Entscheidungsfindung und Verantwortung.»

Aus der Schweiz werden vier Personen nach Prag reisen, einer davon ist Bischof Gmür. Weitere zehn Personen werden online hinzugeschaltet. Die Synode auf globaler Ebene wird im Herbst 2023 und 2024 in Rom stattfinden.

• **MARIANNE BOLT**

IN KÜRZE

ENTFÜHRT, VERHAFTET ODER GETÖTET

Mindestens 12 Priester und 5 Ordensschwestern wurden im Jahr 2022 bei der Ausübung ihrer seelsorglichen Tätigkeit ermordet. Nigeria war eines der gefährlichsten Länder, um der Kirche zu dienen, aber auch in China und Nicaragua wurden viele Fälle von Verfolgung festgestellt. Im selben Jahr wurden 9 Ordensschwestern und 42 Priester in verschiedenen Ländern entführt, von denen 36 Priester und alle Ordensschwestern wieder freigelassen wurden. Im selben Zeitraum wurden mindestens 32 Geistliche festgenommen. Dazu gehören Priester der ukrainischen griechisch-katholischen Kirche, die im von Russland besetzten Teil der Ukraine tätig sind, aber auch Geistliche in Nicaragua und Eritrea. Wie viele katholische Priester und Bischöfe im Jahr 2022 in China festgenommen wurden, lässt sich kaum abschätzen. Nach den von «Kirche in Not (ACN)» zusammengetragenen Informationen werden Geistliche aus der Untergrundkirche immer wieder für einige Zeit von den Behörden entführt, um sie zu drängen, sich der staatlich anerkannten Kirche anzuschliessen.

• **KIRCHE-IN-NOT.CH**

DEUTSCHE VERWEIGERN VERMEHRT DEN WAFFENDIENST

Die Zahl der Kriegsdienstverweigererinnen und -verweigerer in der deutschen Bundeswehr hat sich 2022 gegenüber dem Vorjahr fast verfünffacht. Das sind Menschen, die schon bei der Bundeswehr Dienst tun. Viele Kriegsdienstverweigerer begründen ihre Anträge angesichts des Krieges gegen die Ukraine und einer möglichen Eskalation damit, dass sie mit einer kriegerischen Auseinandersetzung nicht gerechnet hätten.

• **KATH.CH/KNA/WOZ**



«Antichristliche Diktatur»

Moskau prangert im UN-Sicherheitsrat Kirchenpolitik der Ukraine an

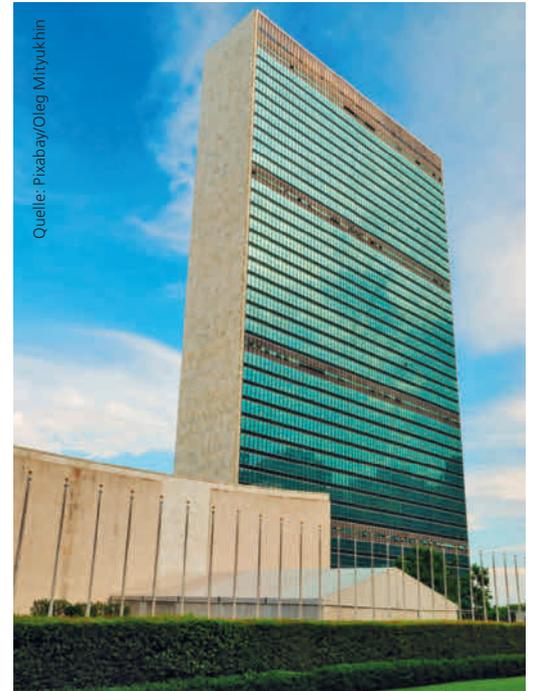
Russland hat im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen der Ukraine eine beispiellose Verletzung der Religionsfreiheit vorgeworfen. 7000 Zivilisten wurden laut UN bislang durch die russische Invasion in der Ukraine getötet.

Bei der von Russland beantragten Sicherheitsratssitzung sprach per Videoschaltung aus Moskau auch der Leiter des Aussenamts der russisch-orthodoxen Kirche, Metropolit Antonij. Er sagte, das «Regime» in Kiew zerstöre die ukrainisch-orthodoxe Kirche (UOK). Die Leitung der Kirche ist mit dem Kreml verbündet und unterstützt Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine. Russlands UN-Botschafter Nebensja behauptete, Kiew führe «Krieg gegen die kanonische Ukrainische Orthodoxe Kirche». Die Ukraine stehe an der Schwelle zu einem grossen interkonfessionellen Konflikt, den es in der Geschichte des modernen Europas noch nie gegeben habe. Der Vorsitzende des Sicherheitsrats, Ishikane Kimihiro, verurteilte Russlands Krieg gegen die Ukraine – er könne durch nichts gerechtfertigt werden. Die Stellvertreterin des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte, Ilze Brands Kehris, wies darauf hin, dass seit Beginn des russischen Überfalls im Februar 2022 mehr als 7000 Zivilisten in

der Ukraine getötet worden seien. Zugleich zeigte sie sich besorgt über zwei Gesetzesentwürfe, die sich gegen die früher zum orthodoxen Moskauer Patriarchat gehörende UOK richten würden. Die Rechte der Religionsgemeinschaften müssten respektiert werden, betonte sie. «Wir fordern die ukrainischen Behörden auf, dafür zu sorgen, dass Durchsuchungen von Kultstätten in vollem Einklang mit dem Völkerrecht stehen.» Sämtliche Einschränkungen der Religionsfreiheit müssten laut internationalen Menschenrechtsnormen «gesetzlich vorgeschrieben, notwendig und verhältnismässig sein».

ZWEI KONKURRIERENDE KIRCHEN

Die ukrainischen Behörden werfen einer Reihe von Geistlichen der UOK Kollaboration mit der russischen Armee oder prorussische Propaganda vor. Im Dezember wurde ein Priester zu zwölf Jahren Haft verurteilt. Das Gericht sah es als erwiesen an, dass er Informationen über ukrainische Militärstützpunkte an Russland verraten habe. Die Gesetzesänderungen sehen vor, dass künftig alle Religionsgemeinschaften ausgeschlossen werden sollen, «deren Leitungszentrum sich ausserhalb der Ukraine in einem Staat befindet, der eine bewaffnete Aggression gegen die Ukraine durchführt». Das Gesetz richtet sich gegen die UOK, die dem Moskauer Patriarchat zugeordnet wird, obwohl das Kirchenoberhaupt, Metropolit Onufri, den russischen Angriff auf



UNO-Hauptgebäude in New York

die Ukraine im Februar 2022 scharf verurteilt und sich die UOK im Mai für unabhängig vom Moskauer Patriarchat erklärt hatte.

In der Ukraine gibt es zwei konkurrierende orthodoxe Kirchen. Die Regierung unterstützt die 2018 mithilfe des Ökumenischen Patriarchen von Konstantinopel, Bartholomaios I., gegründete Orthodoxe Kirche der Ukraine (OKU). Sie ging aus zwei Konfessionen hervor, die sich bereits vor Jahrzehnten vom Moskauer Patriarchat getrennt hatten.

• [KATH.CH/KNA/MB](#)

WAS MICH BEWEGT

ES SIND DOCH MENSCHEN!

Bereits jährt sich der Einmarsch Russlands in der Ukraine. Was der Kreml zynisch «Spezialoperation» nennt, ist ein Krieg, der seit einem Jahr tobt. Ortsnamen wie Butscha, Mariupol, Charkiw, Isjum, Cherson, Bachmut stehen für Gräueltaten und unendliches Leid. Raketen und Drohnen fliegen von hüben nach drüben und umgekehrt. Wir hören dann, mehr oder weniger in einem Nebensatz: Hier 50 Gegner ausgeschaltet, 20 Soldaten «neutralisiert», da ein Boot versenkt und dort ein Munitionsdepot

in die Luft gesprengt. Das bedeutet immer auch: Es sind Menschen zu Tode gekommen; Menschen, die noch leben wollten, die noch viel zu wenig gelebt hatten. Abertausende Menschen kommen in diesem wahnwitzigen Krieg zu Tode. Lebensgeschichten können nicht geschrieben werden, Zukunft bricht einfach ab, auf beiden Seiten. Einzigartiges, nicht zu ersetzendes Leben wird grundlos vernichtet. Mit welchem Recht? Mit welcher Arroganz bestimmen die einen über das Leben

der anderen? Brutale Macht, abgrundtief böse Macht, die alles mit in den Abgrund ziehen will, setzt sich über jede Menschlichkeit hinweg. Wie ist es möglich, dass Menschen zu so etwas fähig sind? Seit einem Jahr quält mich diese Frage und eine Antwort liegt mir ferner denn je.

• [EDITH REY KÜHNTOPE](#)
[REGIONALVERANTWORTLICHE](#)
[BISCHOFSVIKARIAT ST. VERENA](#)

PASTORALRAUM
Zug Walchwil

Zug, Oberwil, Walchwil

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 69
pastoralraum@kath-zug.ch
www.przw.ch

NACHRICHTEN

65+ Kafi 65+ St. Johannes

Am **Dienstag, 14. Februar, ab 14.30 Uhr**, sind alle Oldie-Schlager-Fans zum Kafi 65+ nach St. Johannes Zug (Pfarrezentrum, Johannesforum) eingeladen. Silvia und Reinhard Füchslin werden uns mit beliebten Schlagermelodien unterhalten und alte Erinnerungen aufleben lassen: **«Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsere Erinnerung nicht...»!** Daneben bleibt auch Zeit für das gemütliche Beisammensein bei Kaffee und Fasnachtskräpfen. Das Team 65+ freut sich auf Ihr Kommen! Agatha Schnoz

Zur Ruhe kommen und auftanken



Seit 2 1/2 Jahren findet in der Kirche St. Oswald an der St. Oswaldsgasse **jeden Mittwoch um 12.15 Uhr ein kurzes Mittagsgebet** mit Stille, Gebet und Musik statt (auch während der Ferien). Treue Mitfeiernde schätzen die 20 Minuten, die verschiedene Pfarreiseelsorgende aus dem Pastoralraum gestalten.

Im Anschluss ans Mittagsgebet lädt das Café d'Bauhütte ein, noch einen Moment zu verweilen (gleich gegenüber der Kirche). Herzliche Einladung an alle Interessierten, auch Gäste von auswärts sind willkommen.

Verliebt, verlobt oder verheiratet?

Wir laden Paare ein, die schon 5, 10 oder mehr Jahre gemeinsam unterwegs sind und einen Segen empfangen möchten für weitere hoffentlich glückliche

Jahre. **Sonntag, 26. Februar, 17.00–17.30 Uhr, Kirche St. Oswald Zug**, anschliessend Apéro in der Bauhütte und danach Chröpfelimee in der Zuger Altstadt. Gaby Wiss

ZUG ST. MICHAEL

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 60
pfarramt.stmichael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 4. Februar

- 15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Pater Raphael (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Gaby Wiss

Sonntag, 5. Februar

- 10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Agatha-Brot-Segnung
Predigt: Gaby Wiss
10.15 Zugerberg: Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Lisa Wieland
"Zufahrt zur Kapelle gestattet"
18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier Nice Sunday mit Seligpreisungen

6. – 10. Februar

- Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Kath. Wortgottesdienst
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 11. Februar

- 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit **entfällt**
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann

Sonntag, 12. Februar

- 10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Übertragung durch Fernsehen SRF
Predigt: Reto Kaufmann
18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann

13. – 17. Februar

- Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Ref. Wortgottesdienst

- Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Samstag, 18. Februar
9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Tauferneuerung 2023



Am 14. Januar 2023 fand in der Kirche St. Oswald die Tauferneuerung der Erstkommunionkinder statt. Der Leitsatz: «Unterwegs sein mit Jesus» begleitet die Kinder in dieser Zeit. Mit Jesus auf dem Weg zu sein, ist für uns alle zuerst eine schöne Vorstellung. Aber wer weiss so genau, wer dieser Jesus wirklich ist? Eine Antwort gab uns Johannes in seinem Evangelium. Er sagte: «Jesus ist wirklich der Sohn von Gott». Wer dies von Jesus auch sagen kann, für den ist das «Unterwegssein mit Jesus» nicht nur eine schöne Vorstellung, sondern gelebte Wirklichkeit.

Wir wünschen unseren Erstkommunionkindern auf dem Glaubensweg viele solche Zeichen der Nähe und Liebe Gottes. Nicoleta Balint

Kollekten

- 4./5. Februar: SOFO Solidaritätsfonds für Mutter und Kind**
11./12. Februar: Diözesane Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie

Gedächtnisse und Jahrzeiten

- Samstag, 11. Februar, 09.00 St. Oswald**
Stiftjahrzeit: Pia und Walter Lüthold-Hofmann
Samstag, 18. Februar, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Carmen Meyer-Vanoli, Elisabeth und August Müller-Müller, Thea Staub-Knüsel

Unsere Verstorbenen

- Katharina «Käthy» Thum-Roth, Bundesstrasse 4
Elisabeth Dubach-Abt, Bundesstrasse 4

Irene Locatelli-Gnädiger, Bundesstrasse 4
Fritz Trost-Zehnder, Weinbergstrasse 5a

Musik im Gottesdienst

Jeweils am ersten Wochenende des Monats wird die Musik im Gottesdienst einen besonderen Platz einnehmen. Sowohl am Samstag um 17.15 Uhr als auch am Sonntag um 10.00 Uhr werden Orgelwerke von Johann Sebastian Bach und besondere Gemeindegesänge mit Kantor/innen zu hören sein. Am 04. und 05. Februar musizieren für Sie Barbara Niquille (Kantorin) und Philipp Emanuel Gietl (Orgel). Sie hören das «Concerto in a» [ohne Satzbezeichnung – Adagio – Allegro], BWV 593 (nach A. Vivaldi) und die «Canzona in d», BWV 588 von Johann Sebastian Bach.

Philipp Emanuel Gietl

Eindruck aus dem Religionsunterricht



Die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse gestalteten ein Dorf zur Zeit Jesu nach. Dabei orientierten sie sich an der zuvor gehörten Geschichte und bearbeiteten Arbeitsblätter. Die kreative Art der Kinder begeistert immer wieder aufs Neue!

Lisa Wieland

Öffnungszeiten des Sekretariats

In den Sportferien (6. – 17. Februar 2023) ist das Sekretariat am Vormittag offen. Besten Dank für Ihr Verständnis. Wir wünschen Ihnen allen schöne und erholsame Ferientage. Das Pfarreiteam

Frauenforum St. Michael Zug

Dienstag, 7. Februar, 9.30–11.00 Uhr

Kafihöck im Intermezzo. Gemütliches Beisammensein. Kommt vorbei. Wir freuen uns. Margrit Ulrich

Fernseh- und Radioübertragung des Gottesdienstes

Am 12. Februar 2023 überträgt das Schweizer Fernsehen SRF den Sonntagsgottesdienst um 10 Uhr aus der Kirche St. Oswald. Es ist schön, wenn eine grosse Anzahl Personen diesen Gottesdienst in der Kirche mitfeiert. Die Fernseh-Crew ist sehr

darauf bedacht, die Persönlichkeitsrechte der Mitfeiernden vor Ort zu schützen. So werden z. B. bei der Kommunionsspendung keine Nahaufnahmen gemacht.

Bitte seien Sie rechtzeitig (bis 09.45 Uhr) in der Kirche, da vor dem Beginn des Gottesdienstes eine Einstimmung erfolgt und Informationen gegeben werden. Der Vorabendgottesdienst um 17.15 Uhr gilt als «Hauptprobe» und wird ebenfalls mit der Fernsehcrew gefeiert, jedoch nicht übertragen.

Ich freue mich, dass unsere Pfarrei und die Kirche St. Oswald, welche uns allen ein Stück Heimat ist, schweizweit bekannt werden.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank allen Mitarbeitenden für das Einlassen auf dieses Abenteuer und das Mittragen des Mehraufwandes. Ein zweiter Gottesdienst wird am 8. Oktober übertragen. Reto Kaufmann, Pfr.

Voranzeige 7 Wochen gut gewürzt



Wir beteiligen uns wieder an der Aktion des Bis­tums für Paare und Familien während der Fastenzeit. 2023 läuft diese Aktion unter dem Motto: «7 Wochen gut gewürzt». Es geht dabei um genussvolle Momente und Impulse für die Partnerschaft sowie das gewisse Etwas für das Familienleben.

Würzige Impulse – so geht's:

Je nach Anmeldung erhalten Paare bzw. Familien ab Aschermittwoch, 22. Februar bis Ostern, 9. April 2023 einmal wöchentlich eine Nachricht mit Anregungen in Form von Texten, Impulsen und Übungen rund um das Thema Partnerschaft bzw. Familie. Sie erhalten die Impulse per E-Mail oder per Link auf Ihr Smartphone.

Flyer und Anmelde­links finden Sie auf der Pfarrei­homepage und in den Kirchen aufgelegt.

Lisa Wieland, Pfarreiseelsorgerin i. A.

Kollektenergebnisse

Mai 2022

Zuger Kantonaler Frauenbund	CHF 1'483.95
Fondation Theodora	CHF 2'262.40
Kloster Heiligkreuz; Korea-Mission	CHF 891.90
MIVA	CHF 1'007.75

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihr grosszügiges Handeln und das Vertrauen in unsere Hilfswerke.

OBERWIL BRUDER KLAUS

Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel 041 726 60 10

pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch

www.kath-zug.ch

Reto Kaufmann, Pfarrer (RK)

Pater Simon Dominguez Prospero, Vikar (SDP)

Alexandra Abbt, Pfarreiseelsorgerin (AA)

Dominik Reding, Katechet RPI/Jugendarbeiter

Nicoleta Balint, Katechetin

Rita Bösch, Katechetin

Claudia Mangold, Sekretärin

Edip Mete, Sakristan

Antoneta Gega, Sakristanin Aushilfe

Cornel Schwerzmann, Hauswart

GOTTESDIENSTE

Samstag, 4. Februar

16.30 Eucharistiefeier mit Blasiussegen (SDP), Seniorenzentrum

Sonntag, 5. Februar

9.30 Eucharistiefeier (SDP), Kirche
Kollekte: Caritas-Sonntag

6. – 10. Februar

Di 16.30 Wortgottesfeier mit Kommunion, Seniorenzentrum

Di 18.00 Rosenkranzgebet, Kirche

Samstag, 11. Februar

16.30 Wortgottesfeier mit Kommunion (AA), Seniorenzentrum

Sonntag, 12. Februar

9.30 Wortgottesfeier mit Kommunion (AA), Kirche

Stiftsjahrzeit für Alois Stadlin,

Schiffmacher

Kollekte: Für die Unterstützung der Seelsorge

13. – 17. Februar

Di 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Di 18.00 Rosenkranzgebet, Kirche

PFARREINACHRICHTEN

Heimgegangen

Aus unserer Pfarrei ist verstorben: Frau Margrith Baumgartner-Artho, Mülimatt 3. Herr, lass sie ruhen in Frieden und leben in deinem österlichen Licht!

Sonntag der Segnungen



Am **Sonntag, 5. Februar**, feiern wir in der Eucharistiefeier um 09.30 Uhr in der Pfarrkirche die traditionellen Segnungen vom Fest Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess, 2. Februar), den Gedenktagen des hl. Blasius (3. Februar) und der hl. Agatha (5. Februar) zusammen. Sie sind herzlich eingeladen, **Kerzen aller Art und verschiedene Brote mitzubringen** und vor den Altar zu legen. Am Schluss des Gottesdienstes wird der **Blasiussegen** gegen Halskrankheiten und «alles Übel» gespendet.

Getauft

In unserer Pfarrei hat Damian Wiederkehr, Oterswil 1, Oberwil, das Sakrament der Taufe empfangen. Wir heissen ihn in der Gemeinschaft der Kirche und der Pfarrei herzlich willkommen und wünschen der ganzen Familie Gottes Segen.

Ein herzliches Dankeschön aus Bolivien



Seit vielen Jahren unterstützt die Weltgruppe Oberwil "Q'ana Munashiña", ein Projekt für körperlich und geistig behinderte Menschen und ihre Familien. Dank Ihrer Spenden konnten alle ein fröhliches gemeinsames Weihnachtsfest feiern.

Mit diesem Foto senden alle am Projekt Beteiligten herzliche Grüsse und ein grosses Dankeschön nach Oberwil!

Tauferinnerungsfeier der Erstkommunionkinder



Am 15. Januar 2023 fand in der Kirche Bruder Klaus die Tauferneuerung der Erstkommunionkinder statt. Der Leitsatz: «Unterwegs sein mit Jesus» begleitet die Kinder in dieser Zeit. Mit Jesus auf dem Weg sein ist für uns alle zuerst eine schöne Vorstellung. Aber wer weiss so genau, wer dieser Jesus wirklich ist? Eine Antwort gab uns Johannes in seinem Evangelium. Er sagte: «Jesus ist wirklich der Sohn von Gott». Wer dies von Jesus auch sagen kann, für den ist das «Unterwegssein mit Jesus» nicht nur eine schöne Vorstellung, sondern gelebte Wirklichkeit. Wir wünschen unseren Erstkommunionkindern auf dem Glaubensweg viele solche Zeichen der Nähe und Liebe Gottes.

Kirche sein mit aktiver Beteiligung – neue Lektorinnen und Lektoren herzlich willkommen



Möchten Sie sich gerne aktiv an unseren Gottesdiensten beteiligen? Üben biblische Texte eine gewisse Faszination auf Sie aus? Sind Sie interessiert an Hintergrundwissen zur Liturgie und zu den Schriftlesungen? Dann sind Sie herzlich eingeladen, in der Lektorinnen- und Lektorengruppe unserer Pfarrei mitzuwirken.

Für nähere Auskünfte stehen Ihnen Martin Senn, 041 710 05 52, und Pfarreiseelsorgerin Alexandra Abbt, 041 726 60 13, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie!

ZUG ST. JOHANNES D.T.

St.-Johannes-Str. 9, 6300 Zug
Tel 041 741 50 55
pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch/pfarrei-sj
Hausdienst 041 741 55 35

GOTTESDIENSTE

Samstag, 4. Februar

9.30 Kinderfeier
10.30 Andacht mit Blasiussegen AZ Herti

Sonntag, 5. Februar

9.45 Gottesdienst mit Kommunion und Blasiussegen
Gestaltung: Agatha Schnoz

6. – 10. Februar

Mo 17.00 Rosenkranz
Di 18.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 9.00 Kommunionfeier
Mi 18.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Do 17.00 Gottesdienst mit Kommunion AZ Herti
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Kommunionfeier

Samstag, 11. Februar

16.30 Eucharistiefeier AZ Herti

Sonntag, 12. Februar

9.45 Gottesdienst mit Eucharistie
Gestaltung: Pater Ben Kintchimon
Jahrzeit: Berta und Josef Weber-Rinderli

13. – 17. Februar

Mo 17.00 Rosenkranz
Di 18.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 9.00 Kommunionfeier
Mi 18.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Do 17.00 Gottesdienst mit Kommunion AZ Herti
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Kommunionfeier

Samstag, 18. Februar

18.00 Fasnachtsgottesdienst mit Kommunion
Fasnachtsgottesdienst mit Besuch von Kronprinz Kurt II. mit den Prinzessinnen Claudia und Erika – Musik: Gugge UsZug, Gestaltung: Roman Ambühl und Pfarreiteam

PFARREINACHRICHTEN

Unsere Verstorbene

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi mit hinein:
Emma Lüönd-Gwerder, Hertizentrum 7

Blasiussegen



Am **Samstag, 4. Februar, 10.30 Uhr**, findet in der Kapelle im **Alterszentrum Herti** eine Andacht mit Blasiussegen statt. Ebenso gibt es am **Sonntag, 5. Februar, nach dem Pfarreigottesdienst** die Möglichkeit, den Halssegen zu empfangen. Herzliche Einladung!

Kinderfeier

Wir treffen uns zur Kinderfeier am **Samstag, 4. Februar um 9.30 Uhr in der Taufkapelle**. Unser Pfarreimotto für 2023 lautet **«anders weiter»**. In unserer Geschichte erhält ein kleiner Mann Besuch von Jesus. Danach geht sein Leben «anders weiter» Dabei spielt auch ein Beutel voller Goldmünzen eine wichtige Rolle! Nach der Feier geniessen wir zusammen im Kafi Bsetzistei ein feines, kleines Znüni.

Fasnacht: «anders weiter»



Wir sind als Pfarreiteam am 18. Februar 2023 um 14.00 Uhr wieder am Umzug im Hertiquartier mit dabei! Wir freuen uns auf die Begegnung mit den Menschen an der Umzugsroute! Und um 18.00 Uhr laden wir alle ein zum Fasnachtsgottesdienst in der Kirche mit Letzibuzäli Kronprinz Kurt II. und den Prinzessinnen Erika und Claudia. Wir freuen uns, dass auch die «Gugge UsZug» uns begleitet! Auch der Sonntagsgottesdienst um 9.45 Uhr wird fasnächtlich gestaltet.

Anders wiiter, so heisst s'Motto.
Anders wiiter, mues es goh.
Kurt de zwoiti, heisst de Kronprinz.
Kurt de Boumaa, bis willkommen!

(Zur Melodie von Bob de Boumaa zu singen...)

Fasten ist mehr als nichts essen!

Vom 22. Februar–6. März 2023. Fasten ist eine Einladung zur Besinnung auf sich und seine Lebensgewohnheiten. Fasten ist nicht hungern und mehr als abnehmen. Fasten ist der freiwillige Verzicht auf feste Nahrung für eine begrenzte Zeit. Entspannung, geistige und körperliche Regeneration werden Ziel dieser Woche sein. Viele fasten heute in Kliniken, im Urlaub oder wie wir im Alltag.

Sind Sie motiviert? Gerne können Sie sich bei mir informieren oder **anmelden bis 21. Februar 2023**. Ich werde Ihnen das Programm zuschicken. Erstfastenden empfehle ich die Lektüre «Wie neugeboren durch Fasten» von Dr. med. H. Lütznier, der GU-Ratgeber ist in jeder Buchhandlung erhältlich. Sie werden durch die Fastenwoche begleitet, bei den Treffen erhalten Sie die nötigen Informationen und werden von der Gruppe unterstützt und getragen.

Margrit Wolfisberg

Tel. 041 741 81 15 oder 079 717 17 58

Musikspiel «Der Liebe Gesicht»



Aus der Perspektive von heutigen Jugendlichen erschliesst sich das Leben, Sterben und Auferstehen Jesu. Für die 7 jungen Menschen wird die Johanneskirche zum Escape Room. Eine mysteriöse Stimme (ist es eine göttliche Stimme?) führt sie von Aufgabe zu Aufgabe. Mit jeder gelösten Herausforderung verstehen sie die Mission des Jesus von Nazareth tiefer.

Die Probenarbeiten haben begonnen und die Vorbereitungen kommen langsam in die heisse Phase. Reservieren Sie sich schon jetzt die Daten der Aufführungstermine: Samstag, 1.4.23 um 20.00 Uhr und Sonntag, 2.4.23 um 15.00 und 18.00 Uhr in der Kirche St. Johannes.

Zämä zMittagässä

Am **Aschermittwoch, 22. Februar 2023** kochen Flüchtlinge wieder für uns. Der Aschermittwoch ist ein Fastentag, deshalb wird es an diesem Tag ein vegetarisches Menü geben. Merken Sie sich diesen Termin vor, weil er gleich nach den Sportferien und der Fasnacht stattfindet. Wir freuen uns, wenn Sie diesen speziellen Tag mit uns feiern. Das Kochteam von FRW

Abenteuerliche Eselreise 6: Endlich angekommen!



Liebe Pfarrei St. Johannes

Ich bin an Weihnachten glücklich bei meiner Bestimmung angekommen. Danke für die Begleitung auf meiner abenteuerlichen Reise in den vergangenen Monaten und die vielen Streicheleinheiten! ;-)

**ZUG
GUT HIRT**

Baarerstrasse 62, 6300 Zug

Tel 041 728 80 20

pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch

www.kath-zug.ch

- Kurt Schaller Pfarrer 041 728 80 28
- Bernhard Gehrig Pfarreiseels. 041 728 80 27
- Karen Curjel Katechetin 041 728 80 24
- Jennifer Maldonado Jugendarb. 041 728 80 26
- Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
- Jacqueline Capaldo Pfarreizentr. 041 711 88 80
- Corinne Jucker Sekretärin 041 728 80 20
- Ursula Hüsler Sekretärin 041 728 80 20

GOTTESDIENSTE

Samstag, 4. Februar

- 16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
- 17.30 Eucharistiefeier mit Kerzenssegnung, anschliessend Blasiussegen (Hals- und Ohrensegnung)

Sonntag, 5. Februar

- 9.30 Eucharistiefeier mit Segnung
Agathabrot
Predigt: Kurt Schaller
anschliessend Einweihung HirteBar
sowie Pfarreiversammlung
- 11.00 Eucharistiefeier der Kroaten
- 18.00 Eucharist Celebration, Blessing of the
Throats
Sermon: Fr. Kurt
followed by Fellowship

6. – 10. Februar

- Mo 19.30 Eucharistiefeier
- Di 7.00 Eucharistiefeier
- Mi 9.00 Eucharistiefeier
- Do 9.00 Eucharistiefeier
- Fr 9.00 Eucharistiefeier der Italiener
- Fr 18.45 Rosenkranz in mehreren Sprachen
- Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 11. Februar

- 16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
- 17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Februar

- 9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Kurt Schaller
- 10.45 Eucharistiefeier im Alterszentrum
Neustadt
- 11.00 Eucharistiefeier der Kroaten
- 18.00 Eucharist Celebration
Sermon: Fr. Kurt
- 19.30 Eucharistiefeier der Spanier

13. – 17. Februar

- Mo 19.30 Eucharistiefeier
- Di 7.00 Eucharistiefeier
- Mi 9.00 Eucharistiefeier
- Do 9.00 Eucharistiefeier
- Fr 9.00 Eucharistiefeier der Italiener
- Fr 18.45 Rosenkranz in mehreren Sprachen
- Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 18. Februar

- 16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
- 17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Februar

- 9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Bernhard Gehrig
- 11.00 Eucharistiefeier der Kroaten
- 18.00 Eucharist Celebration
Philippine Catholic Mission
Sermon: Fr. Antonio

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

4. / 5. Februar

Comundo

11. / 12. Februar

Diöz. Kirchenopfer für die Seelsorge

Abschied

Aus unserer Pfarrei ist verstorben:

22.01. Charlotte Brunner-Hegglin, 1945

Der Herr führe sie in das ewige Licht und schenke
den Angehörigen Trost und Frieden.

Mittagstisch Gut Hirt

Am **Samstag, 11. Februar um 12 Uhr** ist es
wieder soweit. Alle, die Lust haben, gemeinsam
ein feines Menu zu geniessen, sind zum Mittags-
tisch ins Pfarreizentrum eingeladen.

- **Vorspeise:** gemischter Salat
- **Hauptspeise:** Kalbsgeschnetzeltes, Safran-
risotto, Broccoli
- **Dessert:** Tiramisu

Anmeldung bis am Dienstag, 7. Februar

041 728 80 20 / pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch.
Sie können auch eine Nachricht auf dem Telefon-
beantworter hinterlassen. Wir freuen uns auf Sie!

- Kurt Schaller, Jacqueline und Giuseppe Capaldo

Aussergewöhnliche Zeiten



Am 11. November feiert die Gemeinschaft der Kirche den Heiligen Bischof Martin von Tours. An vielen Orten werden Martinmärkte durchgeführt. Und die St. Martinspfarrei in Baar veranstaltet zu Ehren des Stadtpatrons eine grosse Chilbi. Ebenfalls am 11.11. beginnt um 11.11 Uhr in der Schweiz, in Deutschland und Österreich offiziell die fünfte Jahreszeit, die Fasnachtszeit. Die intensivsten Fasnachtstage starten am Schmutzigen Donnerstag in Luzern mit dem gewaltigen Urknall und für Zugerinnen und Zuger mit der Chesslete.

Schmutziger Donnerstag

Die Chesslete ist ein Fasnachtsbrauch aus Solothurn, bei dem mit Lärminstrumenten wie Glocken oder Rätschen der Winter vertrieben werden soll. Zugleich ist der Schmutzige Donnerstag, auch Schmudo genannt, der letzte Donnerstag vor Aschermittwoch, an dem die Fastenzeit beginnt. Deshalb soll ab dem Schmudo um 5 Uhr geläutet, gegessen, gefeiert und getrunken werden. Der Wunsch, vor der Fastenzeit noch einmal die Leichtigkeit des Seins, die Lebens- und Festfreude zu geniessen, zeigt sich in den unzähligen Guggenmusiken, bunten, kreativen Kostümen sowie Umzügen.

Fastenzeit als andere Zeit

Wie angesprochen markierte der Aschermittwoch während Jahrhunderten einen Übergang im Lebensgefühl der Menschen. Das kulturelle Leben und die Esskultur wurden massiv eingeschränkt. Auf das üblicherweise wenige Fleisch musste gänzlich verzichtet werden, aber auch auf sämtliche tierische Produkte wie Käse oder Eier. Im frühen Mittelalter war der Sonntag ebenfalls als Fastentag und somit Abstinenztag definiert, was rechnerisch den 40 Fastentagen nach Aschermittwoch widersprach.

Noch einmal das Leben geniessen

Im Bewusstsein der kommenden Einschränkungen wurde der letzte Donnerstag als willkommene Gelegenheit gesehen, nochmals reichlich zu essen und zu trinken. Dies auch, weil dieser Tag als letzter Schlachttag vor Ostern galt. Deshalb kann der Name «Schmutziger Donnerstag» auch darauf zurückgeführt werden, dass an diesem Tag gerne Fettgebackenes gegessen wurde wie Fasnachtschüechli oder Krapfen.

Osterzeit

Mit dem Ostersonntag endet die Fastenzeit und damit auch das Gebot, auf Fleisch zu verzichten. Weil Eier auch ungekühlt haltbar sind, wurde es quasi zur Tradition, dass als erstes tierisches Produkt Eier gegessen wurden. Der Vorrat an Eier war ja während der Fastenzeit stark angestiegen. Dieser Umstand erklärt den Brauch, die Lebensfreude an Ostern über die Auferstehung von Jesus Christus mit dem Eiertütchen verbindet.

Aussergewöhnliche Zeiten konkret

Die Chesslete und damit der emotionale Start der Fasnachtszeit wird dieses Jahr am 16. Februar sein. Die Fastenzeit beginnt am Aschermittwoch, dem 22. Februar und endet mit der Ostenachtfeier vom Samstagabend, dem 8. April. Nach dem Gottesdienst soll die Freude über das Leben mit dem Eiertütchen ausgedrückt werden.

Das Pfarreiteam von Gut Hirt und Good Shepherd wünscht allen viele gute Momente in den verschiedenen Zeiten, die als bewusst erfahrende Übergänge von Lebensabschnitten wichtig sind.

- Karen Curjel, Katechetin



ZUG GOOD SHEPHERD

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 24
hello@good-shepherd.ch
www.good-shepherd.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, 5 February

18.00 Sermon: Fr. Kurt

Sunday, 12 February

18.00 Sermon: Fr. Kurt

THE VOICE OF MY FAITH

Pass the Salt, Please

In the Gospel for the Fifth Sunday in Ordinary Time (Mt. 5:13–16), Jesus begins his Sermon on the Mount. He preaches the beatitudes to his disciples and compares their influence on the world in his Similes of Salt and Light. Salt was a precious commodity in first century Galilee and used for everything from lighting a fire to preserving food. Jesus tells his disciples that "you are the salt of the earth." Salt is an element that is necessary in sustaining our lives, without it the body will die. Jesus also said "you are the light of the world". To be the light of the world means shining our light for others and being a beacon in the dark. In the First Reading from the prophet Isaiah (58:7–10), it says, "Share your bread with the hungry", "shelter the oppressed", "clothe the naked", "do not turn your back on your own" and "then your light shall break forth like the dawn."

The world around us seems to be changing so quickly leaving many people living in uncertainty. Maybe it is time to charge up that light of ours and let it radiate so that people will want to ask "What makes you shine? What makes you so joyful? Where does that inner strength come from?" Then you can say over lunch or a cup of coffee, "My life turned around when Jesus Christ came into it. He has turned on the lights in my life and he can do the same for you." We salty Christians ought to go out and season the earth with the taste of God, make people thirsty for the light of the world that is Jesus Christ, that is you and me. Pass the salt and turn on your light. We have work to do.

• Karen Curjel

WALCHWIL ST. JOHANNES D.T.

Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel 041 758 11 19
sekretariat@pfarrei-walchwil.ch
www.pfarrei-walchwil.ch
Gemeindeleiter: Benjamin Meier
Sekretariat: Isabel Duss und Sonja Gwerder
Sakristanin: Susanne Roth

GOTTESDIENSTE

Samstag, 4. Februar

18.30 Eucharistiefeier mit Kaplan Leopold Kaiser (Kerzensegnung und Blasius-segen)

Sonntag, 5. Februar

10.00 Eucharistiefeier mit Kaplan Leopold Kaiser (Blasiussegen und Agathabrot-segnung)

6. – 10. Februar

Mo 9.00 Rosenkranz

Mi 9.00 Seniorenmesse mit Pastoralraumpfarrer Reto Kaufmann

Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Samstag, 11. Februar

18.30 Eucharistiefeier mit Kaplan Leopold Kaiser

Sonntag, 12. Februar

10.00 Eucharistiefeier mit Kaplan Leopold Kaiser

13. – 17. Februar

Mo 9.00 Rosenkranz

Mi 9.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Urs Steiner, Gedächtnismesse Familien Hürlimann

Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

04./05. Februar: Salvatorianer (Salvator-Verlag)

11./12. Februar: Diözesane Kollekte Unterstützung Seelsorge für Seelsorger

Voranzeige:

19. Februar: Fasnachts-Familiengottesdienst mit den Chestänärigler

22. Februar: Aschermittwoch, Gottesdienste mit Ascheausteilung

Segnungen zu Mariä Lichtmess, hl. Blasius und hl. Agatha am 4. & 5. Februar



Verschiedene Segnungen stehen an den ersten Februartagen an. Zu Mariä Lichtmess werden traditionellerweise die Kerzen gesegnet, die wir im ganzen Jahr in der Kirche verwenden. Sie sind eingeladen, eigene Kerzen zur Segnung mitzubringen.

Den Blasiussegen können Sie gegen Halskrankheiten und für gute Gesundheit empfangen.

Im Gedenken an die heilige Agatha werden wir Brot segnen. Sie sind eingeladen, eigenes Brot oder Mehl mitzubringen.

Die Segen werden wie folgt gespendet:

4. Februar: Kerzensegnung und Blasiussegen

5. Februar: Agathabrot-Segnung und Blasiussegen

Musik im Gottesdienst vom 5. Februar mit anschliessen- der Matinée

Das Bläserensemble «Musica Infinita» spielt im Gottesdienst und bei anschliessender Matinée festliche Barockmusik von Girolamo Frescobaldi, Johann Christoph Pezel, Petronio Franceschini, Arcangelo Corelli und Georg Philipp Telemann.

Trompete: Max Helfenstein

Sopransaxophon: Christine Kessler

Barockposaune: Ulrich Eichenberger

Gedächtnisse

Mittwoch, 15. Februar 2023

Jahresgedächtnis für:

- Werner Hürlimann-Henggeler, Eichhof

Stiftjahrenzeiten für:

- Hürlimann, Chilchmatt

- Hürlimann, Eichhof

- Schwendeler, Dorf

- Kühne, Oberägeri

- Hürlimann, Oeltrotte

- Reinhard, Oeltrotte

- Müller, Bühl

Schülergottesdienste 9. und 16. Februar

Vom 6. Februar bis 19. Februar sind im Kanton Zug Sportferien. Die zwei Schülergottesdienste vom 9. und 16. Februar fallen aus. Wir wünschen allen Kindern eine erholsame Ferienzeit.

Seniorenfasnacht im Mütschi Schmudo 16. Februar – 14–17 Uhr



Zusammen mit den Bewohner:innen des Alterszentrum Mütschi erleben Sie einen gemütlichen, lustigen und kunterbunten Tanz- und Unterhaltungsnachmittag.

Rosenkranz Montagsmorgen – 9 Uhr

An jedem Montagmorgen um 9 Uhr wird in unserer Kirche gemeinsam der Rosenkranz gebetet. Der Rosenkranz ist ein betrachtendes Gebet, das die Geheimnisse des Lebens, Leidens und der Auferstehung Jesu in den Mittelpunkt stellt. Der Rosenkranz verbindet uns in besonderer Weise auch mit Maria. Beim Rosenkranzgebet nimmt sie uns an der Hand und führt uns zu Jesus. Es sind alle herzlich eingeladen.

Sport und Fasnacht oder dem Hochnebel entfliehen

In diesem Jahr fallen Sportferien und Fasnachtszeit zusammen. Zeit, dem Hochnebel zu entfliehen. Es besteht die Möglichkeit die Farbe in Skianzügen unter blauem Himmel über oder mit Konfetti, bunten Fasnachtskostümen unter dem Nebel hinauszutragen. So oder so, eine kunterbunte Zeit.

Von Teresa von Avila stammt das Zitat: "Tue deinem Leib etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen." Die kommenden Tage laden uns dazu ein. Mit Musik, fröhlicher Ausgelassenheit, Gemeinschaft, Tanzen, sportlichen Aktivitäten, einem Besuch im Thermalbad, einem Sonnenbad. Mit all dem, ja da tun wir Leib und Seele etwas Gutes.

Postkartengruss an die Pfarrei

Möchten Sie uns in den Sportferien einen Gruss schreiben? Sei es von den Skiferien, vom Meer, von einer Stadt oder von zu Hause aus?

Senden Sie Ihre Postkarte an:

Katholisches Pfarramt Walchwil

Kirchgasse 8, 6318 Walchwil

Wir freuen uns auf zahlreiche, bunte und kreative Postkarten. Alle Karten werden in der Kirche aufgehängt.

STEINHAUSEN ST. MATTHIAS

Dorfplatz 1, 6312 Steinhausen

Tel 041 741 84 54

kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch

www.pfarrei-steinhausen.ch

Pfarrleitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 4. Februar

17.30 Gottesdienst mit Blasiussegen und Kerzenweihe, St. Matthias-Kirche
Jahrzeit für Annamaria Thalman (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi, Ruedi Odermatt)

Sonntag, 5. Februar

10.15 Gottesdienst mit Blasiussegen und Agathabrot, Don Bosco-Kirche (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi, Ruedi Odermatt)
Kollekte am Wochenende:
Kollegium St. Charles, Pruntrut
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

6. – 10. Februar

Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Di 9.00 Kommunionfeier, Don Bosco-Kirche
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark (Kommunionfeier)

Samstag, 11. Februar

17.30 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche
Jahrzeiten für Max Dietrich-Hürzeler; Ernst Hausheer-Suter (Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)

Sonntag, 12. Februar

10.15 Gottesdienst, Don Bosco-Kirche (Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)
Kollekte am Wochenende:
Diözesanes Opfer – Seelsorge
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche
11.30 Tauffeier mit dem Taufkind Domenico Schleiss, St. Matthias-Kirche

13. – 17. Februar

Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Di 9.00 Kommunionfeier, Don Bosco-Kirche
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark (Kommunionfeier)

PFARREINACHRICHTEN

Woche der Segnungen

In den ersten Tagen des Monats Februar feiern wir verschiedene Segnungen. Jeder Segen macht Gottes Gnade sichtbar und stärkt uns Menschen im Alltag. Die Kerzenweihe am Fest, früher unter dem Namen „Mariä Lichtmess“, heute Fest „Darstellung des Herrn“, da erinnern wir uns, dass das Licht Christi in allen Menschen leuchtet, also auch in uns: Wir sind Träger:innen des Christuslichtes.



Mit dem Blasius-Segen stellen wir unsere ganze Existenz, in gesunden und kranken Tagen, unter den Segen Gottes. Auf die Fürsprache der Hl. Agatha bitten wir um Schutz vor Feuer, die Hl. Agatha ist darum auch die Schutzheilige aller Feuerwehren. Das gesegnete Brot am Agatha-Tag ist Ausdruck der Dankbarkeit für das tägliche Brot.

Statistik 2022 Pfarrei St. Matthias

Taufen	39
Erstkommunion	24
Firmung	35
Verstorbene	35
Kirchenaustritte	48

Kollekten-/Spendeneinnahmen 2022

Sternsinger-Aktion	8'900.60
Gottesdienst-Kollekten	24'997.05
Fastenopfer-Aktion via Pfarramt	4'906.85
Trauer-gottesdienste	3'561.10
Antoniuskasse	4'382.69
Kerzenkasse	4'386.35
Messstipendien	560.00

Total 71'694.64

Ein herzliches Dankeschön für die grosszügigen Spenden!

Ehevorbereitungskurs

Sa, 18. März, 9.00–16.30, Zentrum Chiematt, ökum. Angebot. Leitung Regina Kelter, Sozialpädagogin/Erwachsenenbildnerin; Ruedi Odermatt, kath. Theologe/Seelsorger; Jörg Engelmann, ref. Pfarrer/Spitalseelsorger. Information und Anmeldung bis Fr, 3. März, 041 741 84 54 oder ruedi.odermatt@pfarrei-steinhausen.ch.

Königlicher Dank

Die Sternsinger von Blauring, Jungwacht und Pfadi haben dieses Jahr die Summe von Fr. 16'023.11 gesammelt. Ein herzliches Dankeschön allen!

Die Hälfte des Erlöses geht an die Jugendvereine im Dorf. Die andere Hälfte überweisen wir an die Organisation save the children (www.savethechildren.ch/de).

Dieses Hilfswerk unterstützt kompromisslos und unermüdlich die am stärksten benachteiligten Kinder in der Schweiz und weltweit.

Herzliche Gratulation

Rosa Maria Schäfer-Rogger, 75 Jahre am 06.02.

Gertrud Wehrle-Thaler, 75 Jahre am 14.02.

Anna Baumann-Etter, 85 Jahre am 14.02.

Öffnungszeiten Pfarramt

Während der Sportferien ab Mo, 6. Febr. und den schulfreien Fasnachtstagen bis und mit Di, 21. Februar, ist das Pfarramt vormittags von 8.00-11.45 geöffnet. In dringenden Fällen ausserhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie uns unter 041 741 84 54, Ihr Anruf wird auf das Pfarreinatel weitergeleitet.

Mittagstisch macht Pause

Während der Sportferien und an den schulfreien Fasnachtstagen (07., 14. und 21. Febr.) fällt der Mittagstisch aus. Wir freuen uns, Sie im Chilematt am Di, 28. Febr., 12.00, wieder zu begrüssen.

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

24. Jan., Karl Gabriel-Dalle Vedove, 1930

Aus den Vereinen

Senioren – Spaziergänge

Mi, 8./15. Febr., Treffpunkt bei trockener Witterung um 9.30 auf dem Dorfplatz beim Brunnen. Leichter, langsamer Spaziergang mit Begleitpersonen. Auch für Personen mit Gehhilfe geeignet. Anschliessend Kaffee.

Mittagsclub

Do, 9. Febr., 11.00, Rest. Schnitz und Gwunder, Abmeldunge bis 7. Febr. bei Annie Limacher, 041 741 44 30.

Seniorenachmittag

Schmutziger Donnerstag

Do, 16. Febr., 14.30, Zentrum Chilematt. Hurra, die fünfte Jahreszeit ist da! Fasnächtliches Treiben mit den Schnitzelbankgruppen, Guggenmusig und dem Fasnachtsobershaupt. Kommen Sie mit oder ohne fasnächtliche Verkleidung und geniessen Sie die fröhliche Stimmung.

BAAR ST. MARTIN

Asylstr. 2, 6340 Baar

Tel 041 769 71 40

sekretariat@pfarrei-baar.ch

www.pfarrei-baar.ch

Pfarrleitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu

Sekretariat: Isidor Elmiger, Claudia Fässler

Theologische Mitarbeit: Barbara Wehrle,

Markus Grüter, Roger Kaiser

Religionsunterricht und Katechese:

Olivia Zeier, Leitung

Aurel Bojescu, Gabriela Brnada, Tanja Eberle,

Fatima Etter, Jenny Gmünder, Evi Marti,

Nikolina Sapina, Fabian Stocker, Alida Takács

Ministrantenpräses: Fabian Stocker

Sozialdienst:

Stefan Horvath, Leitung, 041 769 71 42

Christine Vonarburg, 041 769 71 43

Urs Inglin, 077 521 45 92

Sakristane und Hauswarte:

Martin Schelbert, Leitung, 079 403 92 51

Ueli Hotz, St. Martin, 079 663 89 14

Matej Lecik, St. Thomas, 079 954 80 20

Christoph Pfister, Pfarreiheim, 079 204 83 56

GOTTESDIENSTE

Samstag, 4. Februar

16.00 S. Messa in italiano, St. Martin

17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin

18.00 Santa Misa en Español, St. Anna

18.00 Eucharistiefeier, St. Martin*

Sonntag, 5. Februar

8.00 Blasius- Lichtmess- und Agathasegen, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin*

9.15 Missa Portuguesa, St. Martin

9.30 Blasius,- Lichtmess- und Agathasegen, Eucharistiefeier, St. Thomas*

9.30 Eucharistiefeier, Walterswil**

10.45 Blasius, Lichtmess- und Agathasegen, Eucharistiefeier, St. Martin*

11.00 Eucharistiefeier der Albaner-Mission, St. Thomas

Predigt:

* Barbara Wehrle

** Wolfgang Deiminger

6. – 10. Februar

Di 16.45 Eucharistiefeier mit Blasiussegen, Martinspark

Mi 9.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Mi 10.30 Eucharistiefeier mit Blasiussegen, Pflegezentrum

Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna

Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna

Fr 15.30 Eucharistiefeier mit Blasiussegen, Bahnmatt

Samstag, 11. Februar

16.00 S. Messa in italiano, St. Martin

17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin

18.00 Eucharistiefeier, St. Martin*

Sonntag, 12. Februar

8.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin*

9.15 Missa Portuguesa, St. Martin

9.30 Fasnachtsgottesdienst, St. Thomas**

9.30 Eucharistiefeier, Walterswil***

10.45 Eucharistiefeier, St. Martin*

Predigt:

* Roger Kaiser

** Markus Grüter

*** Erwin Benz

13. – 17. Februar

Di 16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark

Mi 9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin

Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna

Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna

Fr 15.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

4.2./5.2. – Tut – das Kinder- und Jugendmagazin TUT vermittelt Wissen und Werte an 8- bis 14jährige Kids und Teenager. Das Magazin leistet einen wichtigen Beitrag zur interkulturellen und interreligiösen Verständigung.

11./12.2. – Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 25. Februar, 18.00 Uhr, St. Martin

Jahrzeit für:

Franz Kaufmann-Huber, Aberenrain 25

Blasius-, Lichtmess- und Agathabrot-Segen

In den Gottesdiensten vom 5. Februar wird der Blasius-, Lichtmess und Agathabrot-Segen erteilt. Bringen Sie Ihre Kerzen und Brote mit und deponieren Sie diese zur Segnung vor der jeweiligen Feier beim Altar.

Firmung – 7zehn+



Noch keine Anmeldung zur Firmung erhalten?

Hast du den Jahrgang 2005 oder älter und möchtest dich gerne mit anderen jungen Menschen zusammen auf den Firmweg machen?

Dann melde dich für weitere Informationen bei gabriela.brnada@pfarrei-baar.ch.

Anmeldeschluss für die Infoveranstaltungen ist der Freitag, 3. März 2023.

Feuerschale und Spirale vom 12. Januar 2023



In der Feuerschale brennt das Holz, es flackert und knirscht. Vor dem Feuer zu stehen, seine Wärme zu spüren und den Flammen zuzuschauen tut gut. In diesem Feuer werden kleine Zettel verbrannt. Auf diesen Zetteln stehen Ängste, Sorgen, Bedrückendes, aber auch Wünsche, Hoffnungen, Dankbarkeiten etc. Die Menschen vor Ort formulieren ihre Anliegen oder bringen diese bereits von zu Hause mit. Altes loslassen – Neues willkommen heissen; dafür werden die Zettel symbolisch verbrannt.

Vom Feuer her lädt die Lichterspirale ein, zum stillen, besinnlichen Betrachten und meditativen Begehen und Bestaunen. Hinein spazieren in die Mitte, auch dort brennt ein Feuer. Ich kann meine Gedanken freien Lauf lassen. Durch den Kopf gehen mir nochmals meine Bitten und Wünsche, welche ich im Feuer verbrannt habe. Ich lasse meine Seele baumeln. Für Herz und Seele erfreuen wir uns an der Feuerschale und Spirale, für das leibliche Wohl geniessen wir Punch, Glühwein, Suppe und Törtchen. Plaudern mit den Menschen und so den Abend ausklingen lassen. Danke, dass Sie da waren! Evi Marti, Religionslehrerin

mitenand-Fasnachtsnamitag



Am **Mittwoch, 15. Februar, 14.00 bis ca. 16.30 Uhr**, findet im Pfarreiheim St. Martin der **FASNACHTS-«mitenand-namitag»** statt.

Die «Baarer Musikanten» und die «Guggenmusik Susoschmöcker» spielen für uns auf und versetzen uns in Fasnachtsstimmung. Auch der Räbenvater wird uns mit seinem Geleit beehren und das Zvieri offerieren – «herzlichä Dank im vorus».

Auf ein beschwingtes und fröhliches Fasnachtsbeisammensein freuen wir uns – Fasnachtsverkleidung erwünscht.

Räbedidum – für das mitenand-Team
Christine Vonarburg

«Donnschtig Mittagsclub» im Martinpark sucht FREIWILLIGE

Im Mittagsclub engagieren sich Freiwillige, damit ältere Menschen einmal in der Woche gemeinsam essen können.

Jeden **Donnerstag** servieren wir im Altersheim Martinspark ein Mittagsmenu und besorgen von 10.00 bis 14.00 Uhr den Service.

Sind Sie interessiert ab und zu am «Donnschtig Mittagsclub» mitzuhelfen, dann melden Sie sich unverbindlich bei Roland Moser, Tel 041 760 00 38. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung.

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat



Während den Sportferien vom 4. – 19. Februar ist das Sekretariat vormittags von 08.30 – 11.30 Uhr für Sie geöffnet. Wir wünschen allen erholsame Ferien und Ski heil!

Altersanlässe 2023

Wir freuen uns, Ihnen die Jahresanlässe der **ökumenischen Altersarbeit für das Jahr 2023** vorzustellen. Wenn Sie sich den einen oder andern Termin schon heute in die Agenda eintragen, freuen wir uns, Sie bei uns zu begrüßen.

Mittwoch, 15.2. ab 14 Uhr

mitenand-Fasnachtsnachmittag mit dem Räbenvater, Pfarreiheim St. Martin

Mittwoch, 5.4. ab 14 Uhr

mitenand-Theaternachmittag, Ref. Kirchgemeindehaus mit Anmeldung

Mittwoch, 24.5. ab 14 Uhr

mitenand-Evergreen-Tanz-Nachmittag für alle, Pfarreiheim St. Martin

Mittwoch, 30.08. ab 14 Uhr

Hopp-La-mitenand für Spiel und Plausch, Spielplatz Marktgasse vor dem Schwesternhaus

Dienstag, 26.9. ab 14.30 Uhr

Senioren-Kino Zug mit dem mitenand-Team, Kino Zug

Mittwoch, 8.11. ab 14 Uhr

mitenand-Chilbinachmittag, Pfarreiheim St. Martin

Mittwoch, 29.11. ab 14 Uhr

Adventskonzert für ältere Menschen über 85 Jahre und jüngere, Kirche St. Martin

Mittwoch, 20.12. ab 14 Uhr

mitenand-Weihnachtsfeier, Ref. Kirchgemeindehaus mit Anmeldung

Sonntag, 24.12.

Offene Türe, Weihnachtsfeier im Pfarreiheim St. Martin mit Anmeldung

Detaillierte Informationen sind auf der Website www.pfarrei-baar.ch und im jeweils aktuellen Pfarreiblatt zu lesen.

Beste Grüsse vom Sozial- und Beratungsdienst St. Martin, Christine Vonarburg und Stefan Horvath, Tel. 041 726 71 43/42

Die Taufe hat erhalten

Uwe Frank Kornprobst

Unsere Verstorbenen

Maria Uster-Bleich, Chlingenstrasse 21
Katharina Thum-Roth, Bundesstrasse 4, Zug
Kari Zürcher-Limacher, Büessikon 3
Margrith Sutter-Pauli, Bahnhofstrasse 12
Lore Röllin-Zimmer, Bahnhofstrasse 12
Claudia Rosa Hürlimann-Frauchiger, Talacherstrasse 22
Maria Matter-Sager, Landhausstrasse 17
Margrit Stutz-Schwarzentruber, Hertizentrum 7, Zug
Franz Emmenegger, Altgasse 80c

PASTORALRAUM

Zug Berg

Allenwinden, Unterägeri, Oberägeri,
Menzingen, Neuheim

Bachweg 13, 6315 Oberägeri

Tel 041 750 30 40

info@pastoralraum-zug-berg.ch

www.pastoralraum-zug-berg.ch

Diakon Urs Stierli, Pastoralraumleiter

Pater Ben Kintchimon SVD, Leitender Priester

ALLENWINDEN ST. WENDELIN

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden

Tel 041 711 16 05

pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch

www.pfarrei-allenwinden.ch

Sekretariat: Sibylle Wiederkehr

E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch

Gemeindeleiterin: Margrit Küng

E-Mail: margrit.kueng@pfarrei-allenwinden.ch

Leitender Priester: Ben Kintchimon

E-Mail: ben.kintchimon@pfarrei-allenwinden.ch

Priester: Othmar Kähli

Mail: othmar.kaehli@datazug.ch

Katechet: Rainer Uster

E-Mail: rainer.uster@pfarrei-allenwinden.ch

Sakristanin: Karin Theiler

Natel: 079 636 12 67

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 5. Februar

9.00 Eucharistiefeier
Pfarrer Othmar Kähli
Kollekte: Winterhilfe

6. – 10. Februar

Mi 9.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 12. Februar

9.00 Kommunionfeier
Gemeindeleiterin Margrit Küng
Kollekte: Unterstützung Seelsorger

PFARREINACHRICHTEN

Öffnungszeiten Sekretariat

Ferienhalber bleibt das Sekretariat vom 13. bis am 17. Februar geschlossen.

Bitte wenden Sie sich in dringenden Fällen an das Pfarramt Unterägeri, Tel. 041 754 57 77.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Pfarreizahlen 2022

Taufen	7
Erstkommunion	7
Firmungen	2
Trauungen	2
Verstorbene	9

Gedanken zur Segnung der Kerzen



Im Johannesevangelium lesen wir: „Jesus sprach weiter zu den Leuten: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir folgt, hat das Licht, das zum Leben führt und wird nicht mehr im Dunkeln tappen.“ (Joh. 8,12) Im Matthäusevangelium lesen wir: „Ihr seid das Licht für die Welt.“ (Mt 5,14).

Wenn wir diese Worte Jesu näher bedenken, dann wird uns klar, dass die Kirche zur Entscheidung kam, durch das Kerzenlicht sich an die Worte Jesu zu erinnern. Der besondere Segenstag für die Kerzen ist das Fest DARSTELLUNG DES HERRN auch Lichtmess genannt am 2. Februar. Bereits am folgenden Tag, dem Gedenktag des hl. Blasius am 3. Februar, erhalten wir mit gesegneten Kerzen den Blasiussegen.

An das Wort Jesu „Ich bin das Licht der Welt“ und „Ihr seid das Licht für die Welt“ werden wir besonders erinnert, wenn bei der Spendung der Taufe die Taufkerze angezündet wird. Wenn in der Osternacht die Osterkerze angezündet wird, denken wir daran, dass durch die Auferstehung Jesu Christi sein Licht in unseren Herzen aufleuchtet. Beim Tod von Mitmenschen werden gesegnete Kerzen angezündet im Glauben, dass sie teilhaben dürfen am ewigen Leben. Lassen wir uns auch im Herzen berühren, wenn wir persönlich gesegnete Kerzen anzünden im Vertrauen, dass Gottes Segen uns begleitet. Othmar Kähli

Palmasche



Im Gottesdienst am Aschermittwoch wird den Gottesdienstbesucherinnen und Besuchern ein Aschekreuz auf die Stirn gestreut. Diese Asche wird aus den Palmzweigen des vergangenen Jahres gewonnen. Sie sind herzlich eingeladen, Ihre alten Zweige in der Kirche in den Korb auf dem rechten Seitenaltar zu legen. Vielen Dank.

Rosenkranz

Etwa einmal pro Monat wird an einem Mittwochvormittag um 9.30 Uhr ein Rosenkranz in der Kirche gebetet. Wir danken Dorly Enzler ganz herzlich für ihr treues Vorbeten. Folgende Daten sind bereits geplant:

- 8. Februar
- 8. März
- 19. April
- 24. Mai
- 14. Juni
- 26. Juli

Frauengemeinschaft

Seniorenachmittag am Schmudo

Am Donnerstag, 16. Februar treffen sich die SeniorInnen aus Allenwinden um 14.00 Uhr im Restaurant Löwen zum gemütlichen Nachmittag mit Besuch des Faschallministers.



UNTERÄGERI HEILIGE FAMILIE

alte Landstrasse 102, 6314 Unterägeri
Tel 041 754 57 77

pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch

www.pfarrei-unteraegeri.ch

Sekretariat: Anna Utiger-Iten, Rita Frei-Müller

Gemeindeleiterin: Margrit Küng 079 789 06 01

Priester: Ben Kintchimon/Othmar Kähli

Katechet KIL: Rainer Uster

Katechetinnen: Tanja Hürlimann, Eveline Moos

Religionspädagogin i.A.: Katarina Dalic

GOTTESDIENSTE

Samstag, 4. Februar

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Kerzen-/Brot-/Blasiussegen
Othmar Kähli, Priester

Sonntag, 5. Februar

10.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Kerzen-/Brot-/Blasiussegen
Othmar Kähli, Priester
Kollekte: Caritas Sonntag

6. – 10. Februar

Di 20.15 Marienkirche: Meditation

Mi 9.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Kreuzbittverein Gedächtnismesse

Do 18.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana

Fr 19.00 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 11. Februar

18.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Dreissigster für:
- Anton Iten-Müller, Chilchbuelhof 1
1. Jahresgedächtnis für:
- Burkard Huwiler-Iten, Wissenbach 1

Sonntag, 12. Februar

10.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Kollekte: Diöz. Kirchenopfer für die
Unterstützung der Seelsorge

13. – 17. Februar

Di 20.15 Marienkirche: Meditation

Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon

Do 18.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana

Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon

Fr 19.00 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 18. Februar

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon

PFARREINACHRICHTEN

Gedanken zur Segnung der Kerzen

Im Johannesevangelium lesen wir: Jesus sprach weiter zu den Leuten: "Ich bin das Licht der Welt. Wer mir folgt, hat das Licht, das zum Leben führt und wird nicht mehr im Dunkeln tappen." (Joh. 8,12) Im Matthäusevangelium lesen wir: „Ihr seid das Licht für die Welt.“ (Mt 5,14).

Wenn wir diese Worte Jesu näher bedenken, dann wird uns klar, dass die Kirche zur Entscheidung kam, sich durch das Kerzenlicht an die Worte Jesu zu erinnern. Der besondere Segenstag für die Kerzen ist das Fest DARSTELLUNG DES HERRN, auch Lichtmess genannt, am 2. Februar. Bereits am folgenden Tag, dem Gedenktag des hl. Blasius am 3. Februar, erhalten wir mit gesegneten Kerzen den Blasiussegen.

An das Wort Jesu „Ich bin das Licht der Welt“ und „Ihr seid das Licht für die Welt“ werden wir besonders erinnert, wenn bei der Spendung der Taufe die Taufkerze angezündet wird. Wenn in der Osternacht die Osterkerze angezündet wird, denken wir daran, dass durch die Auferstehung Jesu Christi sein Licht in unseren Herzen aufleuchtet. Beim Tod von Mitmenschen werden gesegnete Kerzen angezündet im Glauben, dass sie teilhaben dürfen am ewigen Leben. Lassen wir uns auch im Herzen berühren, wenn wir persönlich gesegnete Kerzen anzünden im Vertrauen, dass Gottes Segen uns begleitet. Othmar Kähli

Kreuzbittverein



Die Gedächtnismesse für alle verstorbenen Mitglieder des Kreuzbittvereins ist am Mittwoch, 8. Februar um 9.15 Uhr in der Marienkirche. Besonders gedenken wir in diesem Jahr Anton Iten-Müller, Chilchbuelhof 1.

Nach dem Gottesdienst findet die Generalversammlung im Restaurant Schiff statt.

Wir freuen uns auf vollzähliges Erscheinen.

Der Vorstand

Fastenaktionunterlagen verteilen



Wir suchen wiederum Frauen, Männer und Kinder, welche die Fastenaktionunterlagen verteilen. Das eingesparte Porto kommt vollumfänglich der Fastenaktion zugute.

Die Unterlagen liegen ab Mittwoch, 15. Februar in der Marienkirche auf. Wir bitten um Verteilung bis Mittwoch, 22. Februar 2023. Herzlichen Dank.

Palmenasche

Am Aschermittwoch wird den Gottesdienstbesuchern ein Aschekreuz auf die Stirn gestreut. Dazu werden jeweils die Palmzweige des alten Jahres verbrannt. In der Marienkirche ist ab sofort ein Korb für die alten Zweige bereitgestellt. Herzlichen Dank, wenn Sie ihre letztjährigen Zweige in den Korb legen.

Voranzeigen: Ganzheitlich Leben

Vorsorge für schwierige Zeiten

Pro Senectute Zug informiert, wie ich gut für mich und andere sorgen kann.

Donnerstag, 23. Februar, 17.00 – 19.00 Uhr

Reformiertes Kirchenzentrum Mittenägeri

Friedensgebet

Unter dem Titel "Gemeinsam für den Frieden" versammeln sich die christlichen Kirchen und Gemeinschaften zu diesem Anlass, um für den Frieden zu beten.

Freitag, 24. Februar, 17.00 Uhr, in der Klosterkirche Gubel Eucharistiefeier mit Friedensgebet für den ganzen Pastoralraum.

Weltgebetstag-Gottesdienst 2023
Ökumenischer Gottesdienst Weltgebetstag
Herzliche Einladung an alle am **Freitag, 3. März um 19.30 Uhr im ref. Kirchenzentrum in Mittenägeri.**

Frauengemeinschaft

Englisch/Deutsch Kultur- und Sprachtreff

7. Februar, 19.30 – 21.00 Uhr, Sonnenhof

Spiel und Spass

8. Februar, 19.30 – 22.00 Uhr, Sonnenhof Säli

Senioren-Höck

Mi: 15. Februar, 14 – 17 Uhr, Aegerihalle

Maskentreiben, Besuch der Wylägerer Fasnachtsgesellschaft, Maskentanz mit den Amarillos

Einladung zum Pfarreiausflug nach Rheinfelden



Sonntag, 5. März, 12.45 bis ca. 20.00 Uhr

Die Pfarrei Unterägeri besitzt etwas Besonderes, das über die Landesgrenze hinaus bekannt ist. Es ist unser Fasten- oder wie wir es nennen Hungertuch.

In der Badischen Zeitung stand:

«Rheinfelden/Schweiz: Von Aschermittwoch bis Karfreitag ist in der christkatholischen Stadtkirche St. Martin in der Schweizer Nachbarstadt wieder das wunderschöne, historische Fastentuch zu sehen... In der gesamten Schweiz gibt es nur noch zwei so alte Fastentücher, auch Hungertücher genannt, die in vorösterlicher Zeit in Gebrauch waren. Neben dem Rheinfelder Tuch ist das zweite in der Kirche Unterägeri zu sehen.»

Dieser Zeitungsbericht weckte bei Dr. phil. Robert Conrad, Rheinfelden das Interesse und er besuchte in der Fastenzeit 2019 die Marienkirche und bestaunte unser Fastentuch. Im Gespräch erwähnte er, dass er in Rheinfelden auch Stadtführer sei und uns gerne einmal Rheinfelden und «ihr Fastentuch» zeigen würde.

Nun lädt der Pfarreirat Sie gerne ein, dieses «Rheinfelder Fastentuch» in der St. Martinskirche zu bestaunen und etwas über diese Geschichte zu erfahren. Es gibt nämlich auch da eine Gemeinsamkeit, beide Fastentücher waren über Jahre in Vergessenheit geraten, wurden wiedergefunden, restauriert und nun für alle Kirchenbesucher:innen während der Fastenzeit zugänglich gemacht.

Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie am Sonntag, 5. März dabei sind. Flyer liegen in den Kirchen auf.

Für den Pfarreirat

Margrit Küng, Gemeindeleiterin

OBERÄGERI PETER UND PAUL

Bachweg 13, 6315 Oberägeri
Tel 041 750 30 40 / Notfall 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch
Diakon Urs Stierli, Gemeindeleiter, 041 750 06 09
Jacqueline Bruggisser, Pfarreiseelsorgerin,
041 750 30 40
Pater Julipros Dolotallas, Kaplan, 078 657 06 94
Thomas Betschart, Katechet, 041 750 30 78
Klara Burkart, Pfarreisekretärin, 041 750 30 40

GOTTESDIENSTE

Samstag, 4. Februar

18.30 Alosen, Eucharistiefeier mit
Pater Marcel

Sonntag, 5. Februar

9.00 Morgarten, Eucharistiefeier mit
Pater Marcel
10.30 Pfarrkirche, **Feuerwehrgottes-
dienst zum Agatha-Tag** mit
Blasiussegen und Segnung des
Agatha-Brottes, Eucharistiefeier mit
Pater Marcel und Urs Stierli (Predigt)

6. – 10. Februar

Di 16.30 Breiten, ref. Gottesdienst
Mi 9.00 Pfarrkirche, Kommunionfeier
Mi 9.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
Mi 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Fr 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Samstag, 11. Februar

17.30 Pfarrkirche, **Familiä Chilä mit
Fasnachtsgottesdienst** und Guggä-
musig Papageno, Kommunionfeier mit
Urs Stierli und Thomas Betschart

Sonntag, 12. Februar

9.00 Morgarten, Kommunionfeier mit
Urs Stierli und Thomas Betschart
(Fasnachtspredigt)
10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier mit
Urs Stierli und Thomas Betschart
(Fasnachtspredigt)
Gest. Jahrzeit für Hans Iten-Heinrich,
Hauptseestr. 89, Morgarten

13. – 17. Februar

Di 16.30 Breiten, Kommunionfeier
Mi 9.00 Pfarrkirche, Kommunionfeier
Mi 9.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
Mi 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Fr 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Brotsegnung am 4./5. Februar

In den Sonntagsgottesdiensten vom 4./5. Februar können Sie eigenes Brot zur Segnung mitbringen.

Feuerwehrgottesdienst

Den Gedenktag der Heiligen Agatha feiert die Kirche jeweils am 5. Februar, der 2023 auf einen Sonntag fällt. Daher begrüssen wir die Feuerwehr Oberägeri im Sonntagsgottesdienst am 5. Februar, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche. Ich danke dem Kommando und den Feuerwehrfrauen und -männern für ihr Kommen. Trotz bester Ausbildung und modernster Fahrzeuge braucht es bei Ernstfalleinsätzen immer auch den Schutz und den Segen Gottes. Zusätzlich zur Segnung des Agatha-Brottes wird auch der Blasiussegen erteilt.

Fasnacht i de Chilä

Samstag, 11. Februar, um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche



Immer am Sunntig vor Fasnacht isch es z' Oberägeri i de Chilä wider sowiit, egal öb de Frühling scho fascht da isch, oder uf em Gottschäli no e hufä Schnee liit.

Vom Hauptsee, em Alosä und em Dorf sitzid d' Legorä i de Bänk näbenenan. Dezuä e hufä schön gschminkdi und witzig verchleideTi Chind und suschtig Lüüt.

Musikalisch nämid das Jahr d' Papageno s' Zepter bi derä bsunderä Fiir i d' Hand, für d' Liturgie zuständig isch de Diakon Urs Stierli, das isch de Maa im wiisä Gwand.

Thomas Betschart

Reimprediger zu Sankt Peter und Paul

Helfende Hände gesucht

Für das Einpacken der Fastenaktion-Unterlagen suchen wir helfende Hände. Wir danken Ihnen, wenn Sie uns am **Mittwoch, 15. Februar, um 13.30 Uhr** im Pfarreizentrum Hofstettli unterstützen. Anmeldung per Telefon 041 750 30 40 oder per E-Mail pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch

Reise nach Steyl, Köln, Kevelaer, St. Augustin



Ich lade Sie herzlich ein, an der Pastoralraumreise vom 4. bis 8. September 2023 teilzunehmen. Sie führt uns an die Wurzeln der Steyler Missionare. Zudem besuchen wir Köln mit dem weltbekannten Dom sowie den Marienwallfahrtsort Kevelaer. Mehr Informationen zur Reise entnehmen Sie bitte den Flyern mit allen Informationen, die in unseren Kirchen ausliegen oder über unsere Website www.pfarrei-oberaegeri.ch heruntergeladen werden können. Urs Stierli

Besuchsdienst

«Grüess Gott Bäseli chum sitz zu.» Das alte Kinderlied singt von der wohlthuenden und Freude schenkenden Wirkung eines Besuches. Bei einer Tasse Kaffee kann über Gott und die Welt, über Freuden und Sorgen erzählt und sich ausgetauscht werden. In der letzten Strophe heisst es: «Adieu Bäseli läb jetzt wohl. Bitti chum es anders Mal.» Wir, freiwillige Frauen und Männer vom Besuchsdienst, kommen gerne, auch regelmässig vorbei. Es gibt immer wieder Situationen im Leben eines Menschen, da fühlt man sich einsam und allein. Es fehlt gerade an einem Menschen, der Zeit hat. Wir bringen diese Zeit mit für Gespräche, Spaziergänge, zum Vorlesen oder für ein gemeinsames Spiel. Besucht werden jüngere und ältere Menschen – eben wer es gerade nötig hat. Melden Sie sich bei mir, wenn Sie einen Besuch wünschen oder wenn Sie selber gerne Begleitungen machen würden. Jacqueline Bruggisser, 041 750 30 40

Juhui, es isch wiider Skilager-Ziit!

Die Vorfreude auf eine Woche richtig Winter, auf Schnee und Pistenplausch ist gross: Skipässe sind bestellt, Kochgruppen und Menüplan gemacht, Zimmer zugeteilt. Jetzt geht es ans Einkaufen, Kuchen backen, Ski wachsen, Koffer packen, Autos beladen, und, und, und. Dann kann es am Sonntag, 12. Februar, endlich losgehen mit dem Familienskilager unserer Pfarrei im Engadin, damit wir rechtzeitig für die Fasnacht und hoffentlich alle gesund und munter wieder zurück im Ägerital sind. Einen Bericht vom Lager finden Sie danach auf unserer Website www.pfarrei-oberaegeri.ch Irene Hürlimann

Gott, der «Herr über Leben und Tod» hat zu sich gerufen:

- Rudolf Zehnder, Schneitstr. 8, Oberägeri, † 20. Januar im Alter von 75 Jahren

Gott, schenke Du unserem lieben Verstorbenen Licht und Heil im neuen Leben.

Pfarreizahlen 2022 (2021)

Taufen	28 (20)
Erstkommunionkinder	31 (36)
Firmlinge	25 (29)
Trauungen	9 (8)
Verstorbene	21 (28)

Sonntagsopfer in CHF	36418.65 (32175.35)
Fastenopfer in CHF	23385.75 (24277.75)
Beerdigungskollekten in CHF	7736.20 (6051.35)

Antoniuskassen in CHF	4779.95 (6471.95)
Opferlichtkassen in CHF	5745.18 (6995.02)
Messstipendien in CHF	1550.00 (1900.00)

Hinter diesen trockenen Zahlen versteckt sich viel Leben, Freud und Leid, Solidarität und Gemeinschaftssinn. Mit den Geldern aus den Antonius- und Opferlichtkassen unterstützen wir wohltätige Institutionen, pfarreiliche Bedürfnisse sowie Menschen bei uns, die auf Hilfe angewiesen sind. Die Messstipendien haben wir an die Steyler Missionsprokur Maria Hilf, an das Kloster Einsiedeln, an die Salvatorianer Fribourg und an die Bischöfliche Kanzlei Solothurn weitergeleitet. Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern! Urs Stierli

frauenkontakt.ch

Endlich Ordnung!

Aufräumen nach Marie Kondo

Dienstag, 28. Februar; Auskunft & Anmeldung bis 22. Feb. bei Maya Nussbaumer, 078 829 76 59

Frohes Alter

«Schmutzige Donnschtig»

Donnerstag, 16. Februar, um 14 Uhr im Pfarreizentrum; mit der Legorengesellschaft Oberägeri, der Bommerhüttli Isebähnli Gruppe, den Tirolern und Musik von Wendelin Iten und Paul Iten (Bass); falls Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bei Annelies Rogenmoser, 041 750 50 65 / 079 235 06 89 / frohesalter21@datazug.ch

Besuch des Seniorentheaters Zug

«Säg doch eifach ja»

Donnerstag, 9. März, Treffpunkt: 12.30 Uhr, ZVB Station Oberägeri; für das Busbillett ist jeder persönlich zuständig; Auskunft und Anmeldung bis 23. Februar bei Priska Iten (041 750 53 74 / 079 788 29 03 / priska.iten@bluewin.ch); falls Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bitte.

MENZINGEN JOHANNES DER TÄUFER

Holzhäuserstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80

pfarramt@pfarrei-menzingen.ch

www.pfarrei-menzingen.ch

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:

Montag–Donnerstag: 8.30–11.30 Uhr
und Montag-Nachmittag: 15–18 Uhr

Christof Arnold, Gemeindeleiter

Pater Julipros Dolotallas, SVD

Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin

Doris Baumann, Katechetin

Irmgard Hauser, Katechetin KIL/RPI

Marek Stejskal, Katechet KIL/RPI

Yvonne Stadelmann, Katechetin

Brigitta Spengeler, Pfarreisekretärin

Sakristei/Hauswartung:

Cyrrill Elsener 077 479 34 08

GOTTESDIENSTE

Samstag, 4. Februar

- 9.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Othmar Kähli; Hausjahrzeit der Familien Trinkler
- 19.00 Kommunionfeier, Kerzen-, Brot- und Blasiussegen mit Eva Maria Müller in der Kirche Finstersee

Sonntag, 5. Februar

- 10.15 Eucharistiefeier mit Eva Maria Müller und Pater Julipros; Kerzen-, Blasius und Agathabrot-Segen; Segnung der Feuerwehrleute

6. – 10. Februar

- Mo 14.00 Bibel teilen mit Marek Stejskal im Pfarreizentrum
- Do 9.45 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller in der St.-Anna-Kapelle; anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum

Sonntag, 12. Februar

- 10.15 Eucharistiefeier mit Pater Matthias Helms
- 16.00 Pilgertagesdienst in der Mutterhauskirche

13. – 17. Februar

- Do 9.45 Kommunionfeier mit Christof Arnold in der St.-Anna-Kapelle; anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum

Samstag, 18. Februar

16.46 Fasnachts-Gottesdienst mit Christof Arnold und Guggenmusik Menzikus

PFARREINACHRICHTEN

Kommende Gottesdienstkollekten

Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Spenden.

- 4./5.2.: Stiftung Theodora / Spitalclowns
- 12.2.: Diözesane Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie

Segnungen



Blasiussegen: Samstag 4. Februar (19:00 Finstersee), Sonntag, 5. Februar (10:15 Pfarrkirche)

Kerzensegen: Samstag, 4. Februar (19:00 Finstersee), Sonntag (10:15 Pfarrkirche)

Brotsegen: Samstag, 4. Februar (19:00 Finstersee), Sonntag, 5. Februar (10:15 Pfarrkirche)

Segnung der Feuerwehrleute: Sonntag, 5. Februar (10:15 Pfarrkirche)

Hilfe beim Verpacken der Fastenunterlagen?

In den vergangenen Jahren haben Firmandinnen und Firmanden im Rahmen ihres Pfarreieinsatzes geholfen, die Fastencouverts für den Postversand zu verpacken. Dieses Jahr startet der Firmweg erst Ende Februar. Deshalb fehlt diese Unterstützung. Gerne fragen wir auf diesem Weg, ob Pfarreiangehörige bereit wären, beim Verpacken der Fastenunterlagen am Dienstagnachmittag, 7. Februar ab 14 Uhr im Pfarreisekretariat mizuhelfen? Nach getaner Arbeit wird ein feines Zvieri offeriert. Rückmeldungen nimmt Brigitta Spengeler gerne entgegen: 041 757 00 80 oder pfarramt@pfarre-menzingen.ch. Vielen Dank!

Fasnachtsgottesdienst mit Guggenmusik Menzikus

Für eingefleischte Fasnächtler hat die 5. Jahreszeit schon lange begonnen. Für die traditionellen Fasnächtler startet sie erst am Schmutzigen Donnerstag. So oder so: In diesem Jahr wird in Menzingen nach längerem Unterbruch wieder ein Fasnachts-

gottesdienst gefeiert. Die dorfeigene Guggenmusik Menzikus wird Gott mit fasnächtlichen Klängen für die Fasnacht und die damit verbundene Freude danken. In der Predigt in Versform sollen sich lustige, nachdenkliche und augenzwinkernde Momente abwechseln. Die Kommunion wird nicht verteilt.

Der Menzinger Fasnachtsgottesdienst beginnt am Samstag, 18. Februar, um 16.46 Uhr in der Pfarrkirche. So bleibt genug Zeit, sich danach zu verpflegen und rechtzeitig für den Nachtumzug an der Strasse zu stehen.

Christof Arnold

Taufgelübdeerneuerung



Im Familiengottesdienst am Sonntag, 22. Januar, haben die Erstkommunionkinder das Taufversprechen ihrer Eltern erneuert. Sie sagten ja zum Glauben an Gott und gingen damit einen wichtigen Schritt auf ihrem Weg zur Erstkommunion. Die Feier wurde mitgestaltet von der Famigo-Band und der Jungformation «Gruess vom Lindenberg». So soll Kirche sein: voller Leben, Fröhlichkeit und Tiefgang. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön!

Fürs Pfarreiteam: Eva Maria Müller

Wenn die Bibel zu dir spricht...



Hat die Bibel uns heute noch etwas zu sagen? Die Besucherinnen des regelmässigen «Bibel Teilen»-Angebotes, könnten diese Frage sicher mit einem JA beantworten. Gemeinsam lesen, betrachten und teilen sie das Evangelium des Tages. Nach der gemeinsamen Lektüre des Textes lässt sich jede persönlich davon ansprechen und teilt danach Worte oder Passagen sowie Eindrücke, die der Text hinterlassen hat, den anderen mit.

Die Teilnehmenden stellen sich den Fragen, was der Text mitteilen will und wie sein «ANSpruch» im Alltag Wirklichkeit werden kann. JA, die Bibel hat mir / uns etwas zu sagen. Deshalb lade ich alle Interessierten ein, sich von der Bibel «ANSprechen» zu lassen. Die nächsten Treffen sind am Montag, 6. und 20. Februar jeweils um 14 Uhr im Pfarreizentrum.

Marek Stejskal

Seniorenkreis Fasnachtsanlass

Gross und Klein trifft sich am Mittwoch, 15. Februar um 14 Uhr im Pfarreizentrum. Hudis und Fasnächtler, Verkleidete oder Geschminkte und alle die Freude haben, sind zum frohen Zusammensein eingeladen.

Infoabend Fastenwoche

Unter dem Titel «Auf dem Weg durch Gottes Malkasten» bieten die Pfarreien Menzingen und Neuheim in Zusammenarbeit mit der Gruppe «LiturgieOase» vom 11. bis 18. März 2023 eine begleitete Fastenwoche an. Eine Teilnahme ist auch online möglich. Der Fastenkursleiter Klaus-Peter Wichmann und die Frauen der «LiturgieOase» laden Interessierte herzlich ein zum Infoabend am Dienstag, 21. Februar 2023 um 19.30 Uhr ins Pfarreizentrum Menzingen. Flyer mit detaillierten Angaben und Anmelde-möglichkeiten liegen im Schriftenstand der Kirchen auf und sind auf den Homepages beider Pfarreien ersichtlich.

Für die «LiturgieOase»: Eva Maria Müller

Apérokonzert: Jazz From Tradition To Transition



Sonntag, 19. Februar 2023, 11:15 Uhr (vorgängig musikalische Mitgestaltung des Gottesdienste um 10:15 Uhr)

«ORGAN-X» mit Roberto Bossard (Gitarre), Marcel Thomi (Orgel) und Elmar Frey (Schlagzeug), kehren zum zweiten Mal zurück zur prächtigen Menzinger Orgel und interpretieren weltlichen Jazz in der Heimat des Gospels, der Kirche. Im Anschluss wird ein Apéro offeriert. Die Kommission Kirchenkonzerte Menzingen lädt herzlich ein.

Eintritt frei – Türkollekte

NEUHEIM MARIA GEBURT

Dorfplatz 13, 6345 Neuheim
Tel 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 5. Februar

9.00 Eucharistiefeier mit Eva Maria Müller
und Pater Julipros
Kerzen-, Brot- und Halssegnung
Orgel Rosmarie Ott
Kollekte: Caritas Sonntag

6. – 10. Februar

Do 9.00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

Sonntag, 12. Februar

9.00 Eucharistiefeier mit Pater Matthias
Helms
Orgel: Astrid Renner
Kollekte: Unterstützung der Seelsorge

13. – 17. Februar

Do 9.00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss
anschliessend Pfarreikaffee

PFARREINACHRICHTEN

Kerzen-, Hals- und Brotsegnung



Im Gottesdienst vom 5. Februar werden die Gottesdienstkerzen für das nächste Jahr gesegnet. Alle Gottesdienstbesucherinnen und Besucher können zudem eigene Kerzen und Brote von zu Hause zur Segnung mitbringen. Am Schluss der Feier wird den Gläubigen der Blasiussegen gespendet und somit um Gottes Beistand und Schutz vor Halskrankheiten gebetet.

Startanlass Firmung

Am Sonntag, 26. Februar, treffen sich Jugendliche aus Menzingen und Neuheim zum Startanlass des

Firmwegs 2023. Das Firmteam hat ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Knifflige und lustige Kennenlernspiele sollen mithelfen, dass die Jugendlichen aus Menzingen und Neuheim zu einem starken, tollen Team zusammenwachsen. Das Leitthema des Firmweges «eifach Mänsch» möchte die jungen Leute zum Nachdenken anregen: „Wer bin ich eigentlich? Wo spiele ich welche Rolle?“

Am Starttag machen sich die Firmandinnen und Firmanden Gedanken zu ihrer Motivation und Hoffnung für den Firmweg und erfahren, was die Firmung bedeutet. Abgeschlossen wird der Anlass mit einem Pastaplausch.

Wir freuen uns auf einen spannenden Anlass mit aufgestellten, interessierten Jugendlichen!

Für das Firmteam: Irmgard Hauser

Kontakt zum Mitmenschen



Quelle: Pixabay

Seit 1996 besteht in Neuheim die Gruppe «Kontakt zum Mitmenschen». Ende Jahr waren die elf freiwillig Engagierten dieser Gruppe eingeladen zum jährlichen Austausch. Bitte melden Sie sich bei uns im Pfarramt, wenn Sie gerne gelegentlich besucht werden möchten oder wenn Sie sich angesprochen fühlen, sich als Besucherin oder Besucher unserer Kontaktgruppe anzuschliessen. Nähere Informationen finden Sie unter www.pfarrei-neuheim.ch. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich engagieren für eine liebevolle Begleitung von betagten und einsamen Mitmenschen!

Eva Maria Müller

Kollekten, Spenden, Messstipendien

In den Gottesdiensten konnten im vergangenen Jahr in Neuheim beträchtliche Summen für gute Zwecke gesammelt werden. Die Gelder wurden entsprechend dem jeweiligen Sammlungszweck weitergegeben. Die Einnahmen aus der Opferlicht- und der Antoniuskasse wurden gemäss Vorgaben des Bistums für Menschen in schwierigen finanziellen Situationen, für wohltätige Institutionen und für besondere Pfarrebedürfnisse (Opferlichtkasse) verwendet. Die Einnahmen aus den Messstipendien wurden an Missionsgemeinschaften weitergeleitet. Nachfolgend sind die Zahlen der Spenden abgedruckt. In Klammern werden die Vergleichszahlen vom Vorjahr angezeigt. Herzlichen Dank

allen Spenderinnen und Spendern für ihr grosszügiges Handeln und das Vertrauen in die Hilfswerke. Vergält's Gott.

Gottesdienst-Kollekten	11'586.00 (10'708.90)
Trauer Gottesdienste	4'155.15 (2'006.00)
Antoniuskasse	1'615.80 (1'616.15)
Kerzenkasse	3'556.74 (2'865.55)
Messstipendien	1'570.00 (1'570.00)

Senioren Neuheim

Am Dienstag, 28. Februar macht die Seniorengruppe einen Winterausflug ins Kloster Engelberg. Abfahrt 13 Uhr bei der Raiffeisenbank Neuheim, Kosten Fr. 25.–

Anmelden bis 21. Februar bei Sue Humm, naturkonzept@bluewin.ch

Fastenwoche – Infoabend

Unter dem Titel „Auf dem Weg durch Gottes Malkasten“ bieten die Pfarreien Menzingen und Neuheim in Zusammenarbeit mit der Gruppe «LiturgieOase» vom 11. bis 18. März 2023 eine begleitete Fastenwoche an. Eine Teilnahme ist auch online möglich. Der Fastenkursleiter Klaus-Peter Wichmann und die Frauen der „LiturgieOase“ laden Interessierte herzlich ein zum Infoabend am Dienstag, 21. Februar 2023 um 19.30 Uhr ins Pfarreizentrum Menzingen. Flyer mit detaillierten Angaben und Anmeldeöglichkeiten liegen im Schriftenstand der Kirchen auf und sind auf den Homepages beider Pfarreien ersichtliche. Für die „LiturgieOase“: Eva Maria Müller

Fasnachtsgottesdienst



Nach Jahren der fasnächtlichen Enthaltensamkeit und der Guugen-Abstinenz war es am Neuheimer Fasnachtssamstag wieder einmal soweit: Mit den Los Moränos wurde der Fasnachtsgottesdienst eröffnet. Die schränzigen und zugleich engelsgleichen Klänge stellten die Ohren der Zuhörenden auf Empfang, sodass die Predigt in Reimen problemlos aufgenommen und ins Herz weitergeleitet werden konnte.

Auch die Susoschmöcker befeuerten mit ihren Instrumenten die Ohrmuscheln und Körper und Seele in Bewegung. Zu ihren Klängen konnte niemand ruhig sitzen. Herzlichen Dank allen Beteiligten.
Christof Arnold

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz

NACHRICHTEN

Chilesofa-Kafi

Donnerstag, 09. Februar, 14.00

Pfarrkirche Rotkreuz

Ein Angebot für alle, die an einer ungezwungenen Begegnung interessiert sind.

Licht- und Segensfeiern



Das Fest am **2. Februar** wird im Volksmund "Lichtmess" genannt und heisst offiziell "Darstellung des Herrn". Es geht auf die jüdische Tradition im Buch Levitikus (Lev 12,1–8) zurück, die den Eltern vorschrieb, nach Geburt eines Kindes im Tempel von Jerusalem ein Reinigungsopfer darzubringen. Nach Ansicht des Judentums war ein erstgeborener Sohn Besitztum Gottes und musste durch dieses Opfer im Tempel «dargebracht» oder «dargestellt» werden. Daraus ergibt sich die Bezeichnung: «Fest der Darstellung / Darbringung des Herrn im Tempel».

Ab dem 7. Jahrhundert wurde in Rom am 2. Februar eine Lichterprozession durchgeführt. An diesem Tag wurden traditionell bereits seit dem 4. Jh. die Kerzen für den Hausgebrauch, zur Beleuchtung der Gebetsbücher und die Unwetterkerzen, gesegnet. Nach altem Brauch werden an diesem Tag auch Kerzen in die Kirche gebracht. Aus der Tradition der Kerzenssegnungen in Kombination mit der "Reinigung Mariens" entstand der Name "Maria Lichtmess". An diesem Tag endete früher offiziell die Weihnachtszeit. Noch heute bleiben in vielen Kirchen und Häusern Krippe und Weihnachtsbaum bis zu diesem Tag stehen.

Der Heilige Blasius ist einer der 14 Nothelfer, sein

Gedenktag wird am **3. Februar**, also am Tag nach Lichtmess gefeiert. In der Kirche wird der Segen mit zwei vor dem Hals gekreuzten Kerzen erteilt. Er soll vor Halskrankheiten schützen.

Am Gedenktag der hl. Agatha, dem **5. Februar**, wird in vielen Gegenden Agathabrot gesegnet. Agatha von Catania (* Sizilien) erlitt als junge Christin, Mitte des 3. Jahrhunderts, das Martyrium. Sie war eine der am meisten verehrten Heiligen der altchristlichen Zeit. Brot, das den Agatha-Segen erhielt, soll gegen Feuer, Heimweh, Fieber und Krankheiten der Brust helfen und das Haus schützen.

Diese Segnungen, zu denen wir Sie herzlich einladen, finden in den Gottesdiensten vom 4./5. Februar statt.

Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin

ROTKREUZ L. FRAU V. ROSENKRANZ

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz, Tel 041 790 13 83

GOTTESDIENSTE

Samstag, 4. Februar

18.15 Gottesdienst in italienischer Sprache (E) Don Mimmo, Orgel Viswas Orler

Sonntag, 5. Februar

10.15 Gottesdienst mit Kerzen-, Blasius- und Agathabrotsegen (K) Franzi Hüsgen, Orgel Viswas Orler, anschl. Austeilung des Agathabrottes und Kirchenkaffee

6. – 10. Februar

Mi 9.00 Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Gerti Arnold

Do 18.00 **Friedensgebet** in der Pfarrkirche

Sonntag, 12. Februar

10.15 Gottesdienst (E) Marco Riedweg, Orgel Edwin Weibel

13. – 17. Februar

Mi 9.00 Gottesdienst (E) John Okoro, Orgel Viswas Orler

PFARREINACHRICHTEN

Dreilinden

Rosenkranz

Montag 09.00

Gottesdienst

Freitag, 10.02., 17.00, Marco Riedweg

Freitag, 17.02., 17.00, John Okoro

Besinnung & Begegnung

Mittwoch, 08.02., 17.00, Maria Villiger

Gedächtnis

Sonntag, 05. Februar, 10.15

Portmann-Bättig Petra

Wir nehmen Abschied von

Hofer-Rozas Vilma

Nikolic Zdravko

Gott gib ihnen den ewigen Frieden.

Segnungen

Sonntag, 05. Februar, 10.15, Gottesdienst mit Kerzen-, Blasius- und Agathabrotsegen. Gerne dürfen Sie Ihren Kerzen und Brote mitnehmen und auf das bereitgestellte Tischlein bei den Altarstufen hinstellen. Anschliessend zum Gottesdienst sind alle zum Kirchenkaffee mit gesegnetem Agathabrot eingeladen.

FG – Chrabbeltreff

Mittwoch, 15. Februar, 09.00–11.00

Zentrum Dorfmat, Wendelinstube, 2. OG

Anmeldung bis 14. Februar: Martina Senn, 079 537 64 84 oder martina.senn91@gmail.com

FG – Silberschmuck herstellen

Mittwoch, 22. Februar, 18.00–ca. 22.00

Zentrum Dorfmat, Wendelinstube, 2. OG

Unter Anleitung von Claudia Keller vom Atelier Kreaschmuck Ibach können Sie Ihr eigenes Silberschmuckstück herstellen.

Kosten: 90.– (Mitglieder) / 95.– (Nichtmitglieder)

Anmeldung bis 12. Februar: Luzia Steiner, 041 790 49 35 oder rest59@bluewin.ch

Familientreff – Chnöpfliumzug

Freitag, 17. Februar, 15.00

Besammlung 14.45 Uhr beim Dorfmat

Wir freuen uns auf viele Teilnehmende und Zuschauer:innen. Gruppensujets und Kuchenspenden bitte melden bei: claudia.reding@gmail.com

Aktive Senioren

Montag, 06. Februar, 13.30

Jassen im Dreilinden

Mittwoch, 15. Februar, 14.00–17.00

Tanznachmittag im Dorfmat, Eintritt 8.–

Freitag, 17. Februar, 14.00–17.00

Seniorentreff im Dorfmatzentrum

Frohes Alter–Seniorenachmittag

Mittwoch, 15. Februar, 14.00

Zentrum Dorfmat, Verenasaal

Sie sind zu einen kurzweiligen, unterhaltsamen und fasnächtlichen Nachmittag eingeladen.

Anmeldung bis 13. Februar:

B. Aregger, 079 756 60 77 oder 041 790 41 69

RISCH BUONAS HOLZHÄUSERN

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz, Tel 041 790 11 52
 pfarramt.risch@pastoralraum-zugsee.ch
 Michèle Adam, Dr. theol.
 Pastoralraumleiterin 041 790 11 02
 John Okoro, Kaplan 041 790 13 83
 Franzi Hüsgen
 Pfarreiseelsorgerin 041 790 13 83

GOTTESDIENSTE

Samstag, 4. Februar

17.00 Holzhäusern, Gottesdienst mit Kerzen-, Blasius- und Agathabrotsegen (K)
 Franzi Hüsgen, Orgel Viswas Orlor, anschliessend Verkauf der Agathabrote vor der Kapelle

Sonntag, 5. Februar

10.30 Risch, Gottesdienst mit Kerzen-, Blasius- und Agathabrotsegen (E) Wolfgang Müller, Orgel Barbara Mattenberger, Kirchenchor Risch unter der Leitung von Daniela Franzelli (Stücke von L. Maierhofer und L. Cohen), anschl. Verkauf der Agathabrote und Sunntigskafi

6. – 10. Februar

Do 18.00 **Rotkreuz**, Friedensgebet

Samstag, 11. Februar

17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Edwin Weibel

Sonntag, 12. Februar

10.30 Risch, Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Simon Witzig

13. – 17. Februar

Di 7.30 Buonas, Gottesdienst (E) John Okoro

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

Haus Hagar Luzern 04.–05. Feb.
 Bistum Basel 11.–12. Feb.

Taufe

Durch die Taufe wird in unsere kirchliche Gemeinschaft aufgenommen:

Bucher Silvana

Wir wünschen der Familie Gottes Segen.

Kerzen-, Brot-, und Blasiussegen

Für die Gottesdienste vom **04./05. Februar** dürfen Sie gerne Ihre Kerzen und Brote mitnehmen und für die Segnung vorne hinstellen.

Frauenkontakt Risch

- **FKR Sunntigskafi**, Rischer Stube
Sonntag, 05. Februar, 11.30, Verkauf der Agathabrote vor der Kirche

Fasnacht



Die Fasnachtskultur mit ihren vielen Festen und Umzügen passt in unsere Erlebnisgesellschaft. Das närrische Treiben ist eine sehr alte Tradition und gehört zur christlichen Kultur: „Fastelovend“ oder „Fastnaht“, so heisst seit etwa 1200 der **Vorabend der Fastenzeit**, die mit dem Aschermittwoch beginnt. Bevor die Zeit des Fastens begann, wollte man feiern, essen, trinken und noch einmal richtig „auf die Pauke hauen“.

Brauchtumsforscher sagen: Schon lange vor dieser Zeit wurde „zwischen Winter und Frühling“ ein altes Vorfrühlings- und Fruchtbarkeitsfest gefeiert, bei dem die Menschen mit Masken, Kostümen und diversen Instrumenten die Wintergeister vertreiben wollten. Der Begriff „Fastnaht“ stammt wahrscheinlich von dem niederdeutschen Wort „faseln“, das „fruchtbar sein“ und „gedeihen“ bedeutet. Auch der Begriff „Karneval“, der aus dem Lateinischen kommt, drückt aus, worum es eigentlich geht: „Carne-vale“ heisst „auf Fleisch verzichten“: In der Vorbereitung auf das Osterfest verzichteten die Menschen in der Fastenzeit 40 Tage auf Fleisch, auch auf Eier und Milchprodukte. In diesen Tagen werden Feste gefeiert, Freude und Lachen gelebt und im Schutz von Masken und Kostümen vielleicht sogar eine andere Rolle übernommen. Ein Narr darf auch Dinge aussprechen, ans Licht bringen, die sonst keiner sagen darf: Er hat „Narrenfreiheit“. Sein Witz macht uns Freude und steckt uns vielleicht an, so dass wir uns selbst nicht zu ernst nehmen. In diesem Sinne liegt durchaus ein christlicher Gedanke in der Fasnacht.

Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin

Der Narr hilft das Leben in allen Dimensionen ganz neu zu entdecken: das Vordergründige und das Hintergründige, den Augenblick und die Vision, das Fassbar-Wirkliche und das Unbegreifbare des Traumes.
 P. Werenfried Wessel

MEIERSKAPPEL MARIA HIMMELFAHRT

Dorfstrasse 5, 6344 Meierskappel
 Tel 041 790 11 74
 pfarramt.meierskappel@pastoralraum-zugsee.ch
 Michèle Adam, Dr. theol.
 Pastoralraumleiterin 041 790 11 02
 John Okoro, Kaplan 041 790 13 83

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 5. Februar

9.00 Gottesdienst mit Kerzen-, Blasius- und Agathabrotsegen (E) Wolfgang Müller, Orgel Edwin Weibel, anschliessend Austeilung des Agathabrotsegen

6. – 10. Februar

Do 18.00 **Rotkreuz**, Friedensgebet

Sonntag, 12. Februar

9.00 Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Simon Witzig

PFARREINACHRICHTEN

Kerzen-, Brot-, und Blasiussegen



Im Gottesdienst vom **05. Februar, 09.00**, werden Kerzen und Brote gesegnet und am Schluss der Blasiussegen erteilt. Gerne dürfen Sie Ihre Kerzen und Brote mitnehmen und für die Segnung beim Seitenaltar vorne hinstellen.

Aktive Senioren

Donnerstag, 09. Februar, 11.30

Mittagstisch im Restaurant Strauss

Pfarreistatistik 2022

Meierskappel

	2022	2021
Taufen:	2	7
Erstkommunion:	9	15
Firmung:	0	0
Hochzeiten:	0	0
Todesfälle:	4	5
Sonntagsopfer	4'421.45	5'300.00

HÜNENBERG HEILIG GEIST

Maihölzli 3a, 6331 Hünenberg

Tel 041 784 22 88

sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch

www.pfarrei-huenenberg.ch

Christian Kelter, Gemeindeleiter 041 784 22 80

Niklaus Hofer, Pfarreiseelsorger 041 784 22 87

Albert Nampara, Priester 041 784 22 88

Vreni Schuler, Diakonische Mitarbeiterin

GOTTESDIENSTE

Samstag, 4. Februar

17.00 **Pfarrkirche** – Wortgottesfeier mit Kommunion mit Christian Kelter
Kollekte: Reusshaus Luzern
mit Blasiussegen und Kerzensegnung

Sonntag, 5. Februar

9.30 **Pfarrkirche** – Wortgottesfeier mit Kommunion mit Christian Kelter
Kollekte: Reusshaus Luzern
mit Blasiussegen und Kerzensegnung

6. – 10. Februar

Di 9.00 **Weinrebenkapelle** – Gottesdienst
Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

Samstag, 11. Februar

17.00 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Pater Albert
Kollekte: Diöz. Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie

Sonntag, 12. Februar

9.30 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Pater Albert
Kollekte: Diöz. Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie

13. – 17. Februar

Di 9.00 **Weinrebenkapelle** – Gottesdienst
Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 4. Februar, 17.00 Uhr

2. Gedächtnis für Josef Burri, Lindenpark 1

Jahresgedächtnis für Beatrice Locher-Balmer, Oberägeri

Aus unserer Pfarrei verstorben

Maria Schneebeli-Heggli *1938

Kathrin Schmid-Genther *1975

Blasiussegen und Kerzensegnung



Wir laden Sie ein in den Gottesdiensten am **Samstag, 4. Februar** um 17.00 Uhr und **Sonntag, 5. Februar** um 9.30 Uhr den Blasiussegen zu empfangen.

Ebenfalls in diesen Gottesdiensten werden wir die liturgischen Kerzen segnen.

Gerne können auch Sie Kerzen zum Segnen mitbringen und zum Altar legen, die Sie während des Jahres zu Hause anzünden möchten.

Fasnachtsgottesdienst



Mit einer bunten Schar möchten wir am **FASNACHTSSAMSTAG, 18. Februar um 17.30 Uhr** zusammen mit dem Blauring und der «Kapälle Hagelschade» sowie der Eiche Zunft einen lebendigen Fasnachts-Gottesdienst feiern. Schrille, schräge und laute Töne haben in der Feier genauso Platz wie nachdenkliche und leise Anregungen. Kommen Sie und feiern Sie mit uns inmitten der fünften Jahreszeit einen farbenfrohen Gottesdienst

Sportferien

Öffnungszeiten Pfarramt

In den Sportferien vom 6. bis und mit 17. Februar ist das Sekretariat jeweils am Montag, Mittwoch und Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. In dringenden Fällen erreichen Sie einen Seelsorger unter der Telefonnummer 041 784 22 88. Wir wünschen allen erholsame und unfallfreie Sportferien.

Kurz-Pilger-Wanderungen



Für die kommende Fastenzeit bieten wir wieder vier „Kurz-Pilger-Wanderungen“ an. Das Angebot möchte Menschen zusammenbringen, zum Austausch einladen und ganz nebenbei etwas für die Gesundheit von Geist, Seele und Leib anbieten. Die Wanderungen in diesem Jahr stehen unter dem faszinierenden Thema „Feuer“; Feuer das zerstört, verwandelt, reinigt, wärmt und letztlich auch neues Leben ermöglicht.

An folgenden Tagen sind wir unterwegs:

Nächste Daten zum Vormerken:

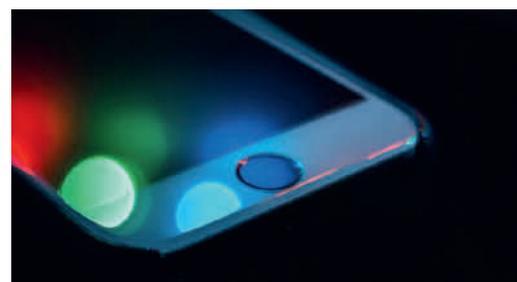
- Dienstag, 28. Februar, 14.00 bis 17.00 Uhr (Thema: Asche)
- Donnerstag, 9. März, 9.00 bis 11.00 Uhr (Thema: Verwandlung)
- Dienstag, 23. März, 9.00 bis 11.00 Uhr (Thema: Wärme)
- Donnerstag, 28. März, 14.00 bis 17.00 Uhr (Thema: Sehnsucht, Feuer & Flamme)

Die „Kurz-Pilger-Wanderungen“ finden grundsätzlich bei jedem Wetter statt. Alle, die gerne zu Fuss und an der frischen Luft unterwegs sind, sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Das Vorbereitungsteam

Manuela Briner, Niklaus Hofer, Dominik Isch und Vreni Schuler

Lichtblick



Lichtblick, das könnte Ihr kurzer Impuls für jeden Tag in der Fastenzeit sein. Er kommt unkompliziert per WhatsApp auf Ihr Natel und ist, wie ein Lichtblick, eine kurze Inspiration und Unterbrechung im Alltag. Melden Sie sich einfach über unsere Website dafür an. Ein Anruf ins Pfarramt genügt auch.

Impulshalbtag «Echt mutig!»



Etwas Neues wagen, sich für andere oder eine Sache einsetzen, eine andere Meinung vertreten, als Christ leben, einfach Ich sein – all das braucht Mut!

Zusammen mit der Feuerwehr Hünenberg gehen wir dem Mutigsein auf die Spur. Sind Feuerwehrleute von Natur aus mutige Menschen, oder wie gehen sie mit Situationen um, die Mut erfordern? Sicher können wir von ihnen lernen. An verschiedenen Mut-Posten (Abseilen, Atemschutzübung, Feuerwehrleiter hochsteigen oder Fettbrand löschen) könnt ihr euch selbst ausprobieren und entdecken. Ein Tag, der dich hoffentlich in jeder Beziehung stärkt und Mut macht.

Herzlich Willkommen! Für Klein und Gross, Jung und Alt.

Sonntag, 26. März 2023 im Anschluss an den Weg Gottesdienst 10.45 bis 15.15 Uhr, mit Mittagessen, im Pfarreiheim und im Feuerwehrdepot. Anmeldungen bis am 12. März über unsere Homepage www.pfarrei-huenenberg.ch oder das Sekretariat 041 784 22 88.

Niklaus Hofer, Andrea Huber und Nina Hübscher

Mit topspeed auf die Firmung zu



Am 14./15. Januar verbrachten wir mit den diesjährigen Firmanden ein intensives Vorbereitungsweekend in Einsiedeln, damit sie sich auf ihre Firmung vorbereiten können.

Gemeinsam setzten wir uns mit unserem Glauben anhand der Glaubensperlen auseinander. Die Glaubensperlen sind eine moderne und zugleich zeitlose Art, die uns als Zugang zu unserem Glauben dient.

Der Besuch der Sprungschanze zeigte uns auf eindrückliche Weise, dass wir auch für unsere Firmung eine gute Vorbereitung benötigen. Es braucht auch im Leben immer wieder Mut den Sprung zu wagen, sei es für einen neuen Lebensabschnitt, eine neue Beziehung oder aber sich mit dem eigenen Glauben zu beschäftigen.

Nach diesem gemeinsamen Firmweekend treffen wir uns nun in kleinen Gruppen und beschäftigen uns weiter mit Fragen zu unserem Glauben und Leben. In dieser Gruppe können wir während der Vorbereitungszeit Gemeinschaftserfahrungen machen, Gott im eigenen Leben entdecken und unsere Beziehung zu Gott aufbauen und vertiefen.

Wir freuen uns weiterhin, die Jugendlichen auf ihrem spannenden Weg zu einem mündigen Christsein zu begleiten.

Andrea Huber, Christian Kelter und Caroline Kölliker

Pfarreichronik

• Jahr	2021	2022
• Taufen		
• Mädchen	14	15
• Knaben	16	17
• Erstkommunion	51	34
• Firmung	30	21
• Hochzeiten		
• St. Wolfgang	01	03
• Weinrebenkapelle	06	03
• Pfarrkirche	00	01
• Böschhof	00	01
• Beerdigungen		
• Hünenberg	19	23
• Auswärts	08	06

KONTAKT Hünenberg Kreis der Gemütlichen



Geniessen Sie mit uns am **Fasnachtsmontag, 20. Februar 2023 um 14.00 Uhr** im Heinrichsaal einen echten Hünenberger Fasnachts-Nachmittag mit Musik, Schnitzelbank und fröhlichem Treiben.

Anmeldung bis 14. Februar 2023 an:

Rita Herzog 079/648 12 60 oder herzog.fam@bluewin.ch

Catrin Wetli 041/781 27 08 oder gc.wetli@gmx.ch

CHAM ST. JAKOB

Kirchbühl 10, 6330 Cham

Tel 041 780 38 38

pfarramt@pfarrei-cham.ch

www.pfarrei-cham.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 4. Februar

9.00 Eucharistiefeier

18.00 Eucharistiefeier am Vorabend

Kollekte: Philipp Neri Stiftung

Sonntag, 5. Februar

9.00 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

17.00 S. Messa

6. – 10. Februar

Mo 16.00 Rosenkranz

Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden

Di 9.00 Eucharistiefeier

Mi 9.00 Eucharistiefeier

Mi 18.00 Gebetsabend

Do 9.00 Eucharistiefeier

Fr 9.00 Eucharistiefeier

anschliessend Anbetung

Samstag, 11. Februar

9.00 Eucharistiefeier

Jahrzeitstiftungen:

Eduard Anrold-Barmettler

Theodor und Regina Bucher-Uhr

Jahrzeiten:

Esther Müller-Christen

Josef Müller

18.00 Eucharistiefeier am Vorabend

Kollekte: für die Unterstützung der

Seelsorge durch die Diözesankurie

Sonntag, 12. Februar

9.00 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

17.00 S. Messa

13. – 17. Februar

Mo 16.00 Rosenkranz

Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden

Di 9.00 Eucharistiefeier

Mi 9.00 Eucharistiefeier

Do 9.00 Eucharistiefeier

Fr 9.00 Eucharistiefeier

anschliessend Anbetung

Samstag, 18. Februar

9.00 Eucharistiefeier

Jahrzeitstiftung:

Maja Baumgartner-Maitre

Jahrzeit:

Lucas Caplazi

18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Stiftungsschule Einsiedeln

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

15.1.: Caroline Schobinger
15.1.: Werni Gabriel, Röhrliberg 22
16.1.: Vilma Hofer-Rozas
18.1.: Hans Fuchs-Zurfluh
20.1.: Rita Fischer-Corrent, Ackerstr. 3
26.1.: Rita Baumgartner-Luthiger, AZ Büel

Das Sakrament der Taufe

empfähgt am Sonntag, 5. Februar:
Selom Ahadzi.

Hl. Agatha – Brotsegnung



Am Sonntag, den 5. Februar dem Gedenktag der Heiligen Agatha, können sie Ihre Brote segnen lassen. Das mitgebrachte Brot wird in den Messfeiern um 9.00 Uhr und 10.30 Uhr gesegnet. Bitte legen Sie es zum Segnen auf die Treppe vor dem Altar.

Gebetsabend am Mittwoch

Am 8. Februar findet der nächste Gebetsabend in der Pfarrkirche statt.
Um 18.00 Uhr Rosenkranz in verschiedenen Sprachen und/oder von Kindern vorgebetet, 18.30 Uhr Eucharistie, 19.10 Uhr kurze Anbetung bis 19.25 Uhr. Anschliessend gemütliches Beisammensein.

Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenaktion-Kampagne 2023
Klimagerechtigkeit – jetzt!
Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein?

Sonntag, 26. Februar, 10.30 Uhr in der Pfarrkirche.

Anschliessend Apéro im Pfarreisaal.

Dieses Jahr unterstützen wir ein Projekt von Mission 21 in Kamerun.

Die Projektaktivitäten ermöglichen besonders verletzlichen Personen mit Beeinträchtigungen sowie Witwen und Waisen eine soziale Integration und unterstützen sie dabei, ihr Leben zu gestalten.



Vielen Kindern und Jugendlichen fehlt die nötige Betreuung. Gründe sind Krankheiten sowie der gewalttätige politische Konflikt in den anglophonen Regionen in Kamerun. Das Projekt bietet Schutz und den Waisen eine Zukunftsperspektive: Niemand soll von der Gesellschaft zurückgelassen werden!

Das Projekt in Kamerun wird auch beim Mittagstisch am Donnerstag, 9. Februar, vorgestellt. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung! Gruppe Cham Delta

7 Wochen gut gewürzt: Impulse für Paare und Familien

Das Bistum Basel beteiligt sich zum dritten Mal an der Aktion für Paare und für Familien während der Fastenzeit. 2023 läuft diese Aktion unter dem Motto: «7 Wochen gut gewürzt». Es geht dabei um genussvolle Momente und Impulse für die Partnerschaft sowie das gewisse Etwas für das Familienleben. Bei dem Projekt der Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung Bonn (AKF) machen nebst unserem Bistum auch das Bistum St. Gallen und viele Diözesen in Deutschland mit.

Würzige Impulse – so geht's:

Je nach Anmeldung erhalten **Paare** bzw. **Familien** ab **Aschermittwoch, 22. Februar bis Ostern, 9. April 2023** einmal wöchentlich eine Nachricht mit Anregungen in Form von Texten, Impulsen und Übungen rund um das Thema Partnerschaft bzw. Familie. Sie erhalten die Impulse per E-Mail oder per Link auf Ihr Smartphone. Die Kosten übernimmt das Bistum Basel. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

- Anlässe für interessante Gespräche
 - neue Impulse für die Partnerschaft bzw. Familie
 - Ideen zum gemeinsamen Ausprobieren
- kostenlos anmelden**

Wenn Sie mitmachen möchten, melden Sie sich gerne auf diesen Webseiten an:

- www.7wochengutgewuerzt.de für Paare
- www.elternbriefe.de/7wochen für Familien

Umbau Beschallungszentrale in der Pfarrkirche

In der Woche vom Montag, 13. Februar, bis Freitag, 17. Februar, wird die Beschallungszentrale in

der Kirche umgebaut. Daher werden die Lautsprecher der Kirche während dieser Zeit nicht in Betrieb sein. Der Ton wird über die mobilen Lautsprecher wiedergegeben. Wir bitten um Ihr Verständnis.

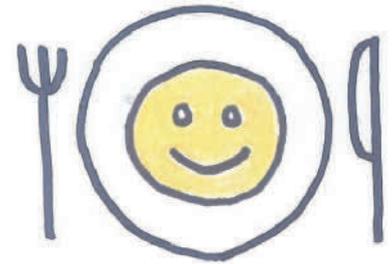
Ökumenisches Kafihöckli

Mittwoch, 15. Februar, 14.00 – 17.00 Uhr

Das Zuger Seniorenorchester erfreut uns mit schönen Melodien.

Nach einem feinen Zvieri runden wir den Nachmittag mit Jassen und Lotto ab. Kosten: CHF 10.-- Die Teams des reformierten Seniorentreffs und des Kafihöcklis heissen Sie herzlich willkommen.

Mittagstisch am Donnerstag



9. Feb., 12 Uhr, Kath. Pfarreiheim

16. Feb., 12 Uhr, Kath. Pfarreiheim

Es braucht keine Anmeldung.

Herzlich Willkommen sind ALLE.

Fr. 7.– für Erwachsene, Fr. 2.– für Kinder und Erwachsene mit beschränkten finanziellen Mitteln. Kaffee Fr. 1.–.

Kontakt Fahrdienste: Karin Pasamontes,
Tel. 076 443 38 58, info@kiss-cham.ch

Seniorenwanderung

Mittwoch, 15. Februar

Zug – St. Verena – Altstadt – Bahnhof

Treffpunkt: 13.00 Bahnhof Cham

Abfahrt: 13.14 S1 nach Zug,

13.25 Bus 13 bis Obersack

Wanderleitung: Lisa Herms 041 780 63 60

Route: Obersack – St. Verena – Burg – Zug Bahnhof
Wanderzeit: ca. 2 Std. (Anforderung: leicht)

Der Kirchenchor Cham sucht Verstärkung

Der Kirchenchor Cham wird für Ostern ein Werk von Mozart einstudieren. Ohne Verstärkung stossen wir an unsere Grenzen. Wir suchen deshalb Gastsängerinnen und Gastsänger, die uns bei diesem Projekt unterstützen.

Werke und Aufführung

«Tenebrae Responsoria» singen wir am Karfreitag 7. April um 14.00 Uhr. «Missa brevis in B-Dur KV 275» von Mozart singen wir am Ostersonntag 9. April um 10.30 Uhr mit Chor, Solisten, Orchester und Orgel.

Proben

Wir proben während der Schulzeit jeweils am Donnerstag von 20.00 Uhr bis 21.45 Uhr im Singsaal Schulhaus Städtli 1 in Cham. Die Proben für diese Projekte beginnen am Donnerstag, 23. Februar.

Zusätzlich zu den Proben am Donnerstag wird am Samstag, 4. März intensiv in den einzelnen Stimmen für die Aufführung am Karfreitag und Ostern geprobt.

Interessierte dürfen gerne unverbindlich an einer Probe teilnehmen. Das Notenmaterial wird zur Verfügung gestellt. Ihre Anmeldung nimmt Roswitha Gomez ab sofort bis 21. Februar gerne entgegen.

Roswitha Gomez
rgomez@bluewin.ch

Rückblick Dankesessen für Kochteams der Mittagstische am Donnerstag



Das Team Mittagstisch hat alle vier Kochgruppen der «Mittagstische am Donnerstag» am 18. Januar als Dankeschön für sieben erfolgreiche Jahre in den reformierten Kirchgemeindsaal eingeladen und mit einem selbst zubereiteten Menu verwöhnt. 27 zufriedene Gäste genossen den regen Austausch untereinander.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden Dezember

Oasis	632.65
Aqua Alimentata	449.65
Justinus Werk	464.20
Fazenda da Esperança	557.45
Kinderspital Bethlehem	5596.00

BAAR MISSIONE CATTOLICA ITALIANA

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Tel (segretariato) 041 767 71 40
mimmo.basile@zg.kath.ch
www.missione-italiana-zug.ch
Tel don Mimmo: 041 767 71 41
R. Schäfler (segretaria) missione@zg.kath.ch

SANTE MESSE

Sabato, 4 febbraio

16.00 **Baar**, St. Martin
Ricordo: Giuseppe Caparelli
18.15 **Rotkreuz**, Pfarrkirche
Ricordi: De Giorgio Francesco e
Barabara

Domenica, 5 febbraio

10.15 **Steinhausen**, St. Matthias
17.00 **Cham**, St. Jakob

6 – 10 febbraio

Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes
Gi 18.30 **Unterägeri**, Marienkirche
Ve 9.00 **Zug**, Gut Hirt (Messa e adorazione)

Sabato, 11 febbraio

16.00 **Baar**, St. Martin

Domenica, 12 febbraio

10.15 **Steinhausen**, St. Matthias
17.00 **Cham**, St. Jakob

13 – 17 febbraio

Ma 17.00 **Zug**, St. Johannes
segue incontro biblico/catechesi sala
parrocchiale
Gi 18.30 **Unterägeri**, Marienkirche
Ve 9.00 **Zug**, Gut Hirt (Messa e adorazione)

INFORMAZIONI DALLA MISSIONE

Incontro delle famiglie

Sabato 11 febbraio 2023

ore 15:00 Incontro presso il Pfarreiheim di Baar
ore 16:00 Santa Messa, Baar
**Seguirà un aperitivo preparato e condiviso
da e con tutte le famiglie presenti.**

Tombola Missionaria

Domenica, 12 febbraio 2023, 15.00–16.45. Pfarrei-
heim Cham

Incontro biblico/catechesi

14 febbraio 23

L'incontro biblico/catechesi avrà luogo dopo la Santa Messa nel Pfarreiheim di Zug, St. Johannes.

Leggere la Bibbia, ma come?

Gli autori della Bibbia, l'hanno scritta utilizzando un linguaggio e all'interno di una cultura medio-orientale di migliaia di anni fa. Per questo motivo, negli anni sono nati diversi modelli di approccio alla sua lettura, proprio per consentirci di avvicinarci alle Scritture nel modo migliore e più proficuo. Al di là dei metodi però, ribadiamo che è importante approcciarsi con umiltà alla lettura, chiedendo a Dio, che è l'ispiratore di questo Libro particolare, di illuminarci e di aiutarci a comprendere meglio il suo contenuto.

Il modello che vi consigliamo è quello che potremmo chiamare "a difficoltà crescente", ciò significa partire dai libri biblici più vicini ad un linguaggio semplice e simile a quello moderno, passando con ordine ad altri che aggiungano la conoscenza di altri fattori basilari per la comprensione del messaggio biblico.

Molte persone, per esempio, sono affascinate dall'Apocalisse e dalle rivelazioni in essa contenute, ma non capiranno niente del suo messaggio senza una conoscenza completa di tutta la Bibbia e della sua simbologia. Per acquisire questa conoscenza, per affrontare ogni nuovo passo, può sicuramente essere utile un approccio che, partendo da una base storica, permetta man mano di affrontare il significato di una vera vita cristiana secondo l'insegnamento di Gesù, il messaggio del Regno di Dio, la fede, la grazia, il frutto dello Spirito, il mondo spirituale, l'amore fraterno e l'amore di Dio, un riepilogo delle verità cristiane, le parabole e il linguaggio simbolico ebraico e le profezie sugli ultimi tempi (l'escatologia).

Se proviamo a ordinare i libri del Nuovo Testamento come abbiamo accennato sopra, un risultato possibile potrebbe essere il seguente:

Vangelo secondo Luca, Atti degli apostoli, Lettera di Giacomo, 1. Lettera di Pietro, 1. e 2. Lettera di Paolo a Timoteo, Lettera di Paolo a Tito.

Vangelo secondo Marco, Lettera di Paolo ai Galati, Lettera di Paolo agli Efesini, Lettera di Paolo ai Filippesi, Lettera di Paolo ai Colossesi, Lettera di Paolo a Filemone, Lettera di Giuda.

Vangelo secondo Giovanni, 1., 2. e 3. Lettera di Giovanni, Lettera di Paolo ai Romani, 1. e 2. Lettera di Paolo ai Corinzi, Lettera agli Ebrei.

Vangelo secondo Matteo, 2. Lettera di Pietro, 1. e 2. Lettera ai Tessalonicesi, Apocalisse.

preso da: www.bibbia.it

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

5.2.–11.2.2023

So	08.00 Eucharistiefeier mit Brotsegnung
	10.30 Eucharistiefeier mit Brotsegnung
	18.30 Nice Sunday
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistiefeier mit Nachtanbetung
Fr	11.30 Eucharistiefeier
Sa	09.15–11.00 Beichtgelegenheit
	11.30 Eucharistiefeier
	18.10 Vesper im byzantinischen Stil
Di–Sa	09.00–11.15 eucharistische Anbetung

12.2.–18.2.2023

So	08.00 Eucharistiefeier
	10.30 Eucharistiefeier
	kein Adoray (Schulferien)
Di	Hl. Cyrill und Hl. Methodius, Schutzpatrone Europas
	18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistiefeier mit Nachtanbetung
Fr	11.30 Eucharistiefeier
Sa	09.15–11.00 Beichtgelegenheit
	11.30 Eucharistiefeier
	19.00 Gebetsabend zu Maria, Heil der Kranken
	mit Gebet für die Kranken. Bei vorgängiger Anmeldung (Tel. 041 710 26 22, E-Mail info@seligpreisungen.ch oder an der Pforte) auch Krankensalbung möglich
Di–Sa	09.00–11.15 eucharistische Anbetung

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Mittwochs

07.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www.lassalle-haus.org

So	08.30 Gottesdienst
Mo–Fr	17.40 Gottesdienst
Mo/Fr	06.30–07.30 Zen-Meditation
Di	19.30–21.00 Zen-Meditation
Di	06.30–07.30 Kontemplation
Mi	20.00–21.00 Kontemplation

(Änderungen siehe Website lassalle-haus.org)

Kloster Gubel Menzingen

www.kloster-gubel.ch

5.2.–11.2.2023

So	08.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
	09.00 Eucharistiefeier (hl. Agatha Brotseg- nung, Blasiussegen)
Di–Fr	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit
Sa	09.00 Eucharistiefeier

12.2.–18.2.2023

So	08.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
	09.00 Eucharistiefeier
Di–Fr	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit
Sa	09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.kloster-menzingen.ch

Jeweils am 2. Sonntag im Monat findet um 16 Uhr ein Pilgergottesdienst statt. Für weitere Gottesdienste erkundigen Sie sich bitte telefonisch unter Tel. 041 757 40 40 oder auf www.kloster-menzingen.ch.

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

5.2.–11.2.2023

So	Hochfest der hl. Agatha
	09.00 Eucharistiefeier, Segnung von Brot und Arzneimitteln
	15.00 Non, Aussetzung des Allerheiligsten
	17.00 Feierliche Vesper + sakram. Segen
Mo–Sa	07.00 Eucharistiefeier
	17.00 Vesper

12.2.–18.2.2023

So	09.00 Eucharistiefeier
	17.00 Vesper
Mo–Sa	07.00 Eucharistiefeier
	17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

Sonntags

09.00 Eucharistiefeier, Kirche

Freitags

19.30 Eucharistiefeier, Kirche

Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien



Fernsehen

Sonntag, 5. Februar

Kath. Gottesdienst aus der Kirche St. Georg in Bensheim. ZDF, 9.30 Uhr

La Folle Journée Nantes. Dieses Klassikfestival der bretonischen Stadt Nantes steht 2023 im Zeichen der Nacht in der Musik. Neben Mozarts «Kleine Nachtmusik» und Offenbachs «Barcarolle» aus «Hoffmanns Erzählungen» stehen Werke von Bizet, Chopin, Boccherini, Dvorák und Strauss auf dem Programm. Live-Übertragung. Arte, 17.30 Uhr

Mittwoch, 8. Februar

Stationen. 31 Tage in Rom – Wie Franziskus Papst wurde. BR, 19 Uhr

Milan Kundera – Die Ironie des Seins. In seinen Werken kritisierte er zusehends die Auswüchse der westlichen Gesellschaften und zog sich schliesslich völlig aus der Öffentlichkeit zurück. Die Reportage beleuchtet den faszinierenden Schriftsteller in all seiner Widersprüchlichkeit und zeigt auf, dass seine Themen so modern sind wie eh und je. Arte, 22.05 Uhr

Samstag, 11. Februar

Wort zum Sonntag. Manuel Dubach, ev.-ref. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 12. Februar

Ev. Gottesdienst. ZDF, 9.30 Uhr

Röm.-kath. Gottesdienst aus der Kirche St. Oswald in Zug. Predigt: Pfarrer Reto Kaufmann. SRF 1 sowie Radio SRF 2 Kultur und SRF Musikkwelle, 10 Uhr

Nachgefragt. Was ist gerecht und ethisch geboten? Diese Fragen stellen sich auch in der Wirtschaft. Viele internationale Firmen haben ihren Sitz im Kanton Zug. Thomas Hausheer vom Forum für Kirche und Wirtschaft in Zug berichtet, wie er den Dialog mit diesen Playern erlebt. SRF 1, 10.50 Uhr

Die Erscheinung (Spielfilm F 2017). Der Journalist Jacques wird vom Vatikan nach Südfrankreich geschickt, um über ein junges Mädchen namens Anna zu recherchieren, das behauptet, ihr sei die Jungfrau Maria erschienen. Das Mysterium, das die Erscheinungen umgibt, und die Ergebnisse seiner Ermittlungen werden seine Überzeugungen

erschüttern. Ein Film über Spiritualität und Glauben. Arte, 10.35 Uhr

Donnerstag, 16. Februar

Re: Trauern – aber anders! Trauern will niemand gern. Viele Hinterbliebene fühlen sich hilflos, sprachlos und allein mit ihrem Schmerz. Eine neue Generation von Trauerbegleiter/innen will das ändern. Ihre Methoden sind überraschend bunt, kreativ, laut und auch mal humorvoll. Totschweigen war gestern! Arte, 19.40 Uhr

Samstag, 18. Februar

Wort zum Sonntag. Ines Schaberger, röm.-kath. Theologin. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 19. Februar

Katholischer Gottesdienst aus Österreich. ZDF, 9.30 Uhr



Radio

Sonntag, 5. Februar

Bach am Sonntag. Septuagesimae. Ich bin vergnügt mit meinem Glück. Kantate BWV 84. Miriam Feuersinger, Sopran; Capricornus Consort Basel. Leitung: Péter Barcsi. Radio SRF 2 Kultur, 9.08 Uhr

Ev.-ref. Predigt mit Pfarrer Beat Allemann, Bern. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

FILMTIPP

Until Tomorrow (Ta farda)

Als sich Fereshtehs Eltern zum Übernachtungsbesuch anmelden, steht die Studentin vor einem immensen Problem: Wohin mit ihrer zweimonatigen Tochter? Diese süsse Kleine ist ein «Unfall»; Fereshteh ist nicht mit dem Vater ihrer Tochter verheiratet und lebt auch nicht mit ihm zusammen. Im Iran ist das ein höchst gefährliches Arrangement. Ihre Eltern wissen nichts davon, weil Fereshteh ihr relativ unabhängiges Leben in der Grossstadt Teheran dadurch bedroht sähe.

Die Suche nach einem Plätzchen für eine Nacht entwickelt sich für Fereshteh zu einer veritablen Odyssee. Ali Asgari erzählt Fereshtehs Geschichte ohne Pathos, dafür mit umso mehr Dringlichkeit.

Als Zuschauende fiebern wir mit Fereshteh und hoffen inständig, dass sie eine gute Lösung findet.

Natalie Fritz, Religionswissenschaftlerin

> **Kinostart Deutschschweiz: 26. Januar**



Quelle: © Xenix Filmdistribution GmbH

Hinweise

Gottesdienst

HI. Messe in polnischer Sprache, So, 5.2., 17.00 Uhr, Kirche St. Michael, Zug. 16.30 Uhr Rosenkranz.

Veranstaltungen

Internationale Orgelkonzerte. Philipp Emanuel Gietl spielt Werke von César Franck, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy und Olivier Messiaen. So, 5.2., 17 Uhr, ref. Kirche, Zug.

>Eintritt frei / Kollekte

Unbegreiflich – aber real. Ein Raum für Mütter und Väter zum Austausch nach dem Tod des eigenen Kindes. Di, 7.2. (jeden 1. Di im Monat), 17.30–19.00 Uhr, Triangel Beratung, Bundesstr. 15, Zug.

>Anmeldung: Triangel Beratung, Tel. 041 728 80 80

Handauflegen. CityKircheZug. Qualifizierte Frauen und Männer sind da, hören zu und legen auf Wunsch Hände auf. Das Angebot steht allen offen und ist unentgeltlich. Di, 7.2., 15–18 Uhr (jeden 1. und 3. Di im Monat), ref. Kirche, Alpenstrasse, Zug.

«Judas». Theatersolo von Lot Vekemans. Judas Iskariot – bis heute bewegt er die Gemüter. Was hat den Jünger Jesu zu dem motiviert, was damals dann im Garten Gethsemani geschehen ist? Im Theatersolo kommt Judas selbst zu Wort. Dadurch werden die Zuschauenden mit ihren eigenen Motiven, Werten, Urteilen und Verhaltensmustern in Kontakt gebracht. Das Stück stellt grundsätzliche Fragen menschlicher Erfahrungen und kann gerade dadurch zu einer befreienden Sicht des eigenen Lebens führen. Stückdauer: ca. 70 Min, danach Publikumsgespräch. Es spielt: Ben Hergl (Chawwerusch Theater, Herxheim). Eintritt: CHF 20.–. Sa, 11.2., 20–22 Uhr, Lassalle-Haus, Edlibach. Bitte um Anmeldung, da die Platzzahl beschränkt ist: info@lassalle-haus.org.

Unbegreiflich – aber real. Ein Raum für Mütter und Väter zum Austausch nach dem Tod des eigenen

Kindes während der Schwangerschaft. Di, 14.2. (jeden 2. Di im Monat), 16.30–18.00 Uhr, Triangel Beratung, Bundesstr. 15, Zug.

>Anmeldung: Diana Zimmermann, 076 245 71 02, info@dianazimmermann.ch

Wanderexerzitionen in der Negev-Wüste (Israel). «Und jetzt geh! Ich bin mit dir.» Mit Mose unterwegs vom 1. bis 12. Oktober 2023. Mit Theres Spirig-Huber, Theologin und Supervisorin BSO, und Karl Graf, Theologe mit Weiterbildung in körperzentrierter Psychotherapie, Bern. Informationen und Anmeldung: www.spirituelle-begleitung.ch/Wanderexerzitionen

LETZTE-HILFE-KURS

In diesem Kurs geht es darum, wie sterbenden Menschen offen, respektvoll und mit einem Minimum an Rüstzeug begegnet werden kann und wie sie unterstützt werden können. Menschen im Sterben zu begleiten, ist auch in der Familie und Nachbarschaft möglich. Die Teilnehmenden werden ermutigt, sich der Thematik und betroffenen Menschen mit Offenheit und Herz zuzuwenden. Kursleiterinnen: Jacqueline Bruggisser, kath. Pfarreiseelsorgerin und zertifizierte Kursleiterin, und Dorothee Speck, Dr. med., Fachärztin Allgemeine Innere Medizin FMH, zertifizierte Kursleiterin. Der Kurs wird in einer Kooperation des Vereins Palliativ Zug, der kath. und der ref. Kirche des Kts. Zug durchgeführt und ist kostenlos. Sa, 25.2., 10–16 Uhr, Ref. Kirchenzentrum, Archesaal, Bundesstrasse 15, Zug. Bitte Verpflegung selbst mitbringen. Getränke werden zur Verfügung gestellt. Kontakt und Anmeldung: Verein Palliativ Zug, Janine Landtwing, janine.landtwing@palliativ-zug.ch. >Anmeldungen bis 15.2.2023

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG

www.pfarreiblatt-zug.ch

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR

Nr. 8/9 2023 (19.2.–4.3.2023):

3. Februar

Nr. 10/11 2023 (5.3.–18.3.2023):

17. Februar

(Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION

Marianne Bolt, T 041 767 71 38,

pfarreiblatt@zg.kath.ch

Landhausstrasse 15, 6340 Baar

ADRESSÄNDERUNGEN

Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, esther.landolt@kath-zug.ch

Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN

Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des

Kantons Zug VKKZ, Landhausstrasse 15, 6340 Baar

Katholische Kirche Zug

www.katholische-kirche-zug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge: Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ

Stefan Doppmann, Präsident,

stefan.doppmann@zg.kath.ch

Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,

T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zg.kath.ch

GESAMTLEITUNG FACHSTELLEN UND DIAKONIE

Sandra Dietschi, T 041 767 71 27,

sandra.dietschi@zg.kath.ch

Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 25,

rena.schaeffler@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN

www.fachstelle-bkm.ch

Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32,

guido.estermann@zg.kath.ch

Martina Schneider, Mediathek, T 041 767 71 34,

martina.schneider@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT

Thomas Hausheer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36,

thomas.hausheer@zg.kath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION

Bernadette Thalmann, Kommunikationsbeauftragte,

bernadette.thalmann@zg.kath.ch, T 041 767 71 47

FACHSTELLE PFARREIBLATT

DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG

Marianne Bolt, Redaktorin, T 041 767 71 38,

pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA

www.missione-italiana-zug.ch

Don Mimmo Basile, Missionar, T 041 767 71 41,

missione@zg.kath.ch

Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 40

KROATENMISSION

hkm@zg.kath.ch

Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45

Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE

Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kintchimon,

ben.kintchimon@steyler.eu; Fernand Gex (adm),

T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch

Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen/An der Aa, Zug

Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch

Spitalseelsorge Kantonsspital Zug, Roland Wermuth,

T 041 399 42 63, roland.wermuth@zgks.ch

Spitalseelsorge Klinik Zugersee, Johannes Uppers,

T 041 726 37 44, johannes.utters@triaplus.ch

seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit

Behinderung, Karin Schmitz, T 041 711 35 21,

karin.schmitz@zg.kath.ch

Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug, Roland

Wermuth, T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

FÜR SIE DA

Sozial- und Beratungsdienste
der katholischen Kirche im Kanton Zug

Leuchtturm, Diakonie & Soziales, Zug

Industriestrasse 11, 6300 Zug, T 041 727 60 70

leuchtturm@kath-zug.ch, www.kath-zug.ch

Sozial- und Beratungsdienst St. Martin

Asylstrasse 2, 6340 Baar, T 041 769 71 42

sozialdienst@pfarrei-baar.ch, www.pfarrei-baar.ch

Pfarreisozialdienst Cham-Hünenberg

Kirchbühl 10, 6330 Cham, T 041 785 56 25

gerd.zimmermann@pfarrei-cham.ch

www.pfarrei-cham.ch



Quelle: Pixabay/Q K

Vergessene Not

Wer einmal warm gebettet ist,
vergisst gern, wie es
Leuten zumute ist,
denen es am Notwendigsten
fehlt.

Adolf Kolping

AZA
6302 Zug
Post CH AG



Pfarreiblatt des Kt. Zug

Retouren an:
Kalt Medien AG
Postfach 7533